

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
56. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2024 | 14 | 15
30. JUNI – 27. JULI



AUF DEM JAKOBSWEG VON BASEL NACH SOLOTHURN

Ein Weg der Besinnung und Entdeckung
Seite 4

DER PREIS DER FREIHEIT

Editorial
Seite 3

«DER BISCHOF VON ROM»

Das am 13. Juni 2024 vom Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen von Kurt Kardinal Koch im Einverständnis mit Papst Franziskus veröffentlichte Studiendokument «Der Bischof von Rom» gibt einen beeindruckenden Überblick über die Antworten auf die Bitte von Papst Johannes Paul II. in seiner Enzyklika «Ut unum sint» (1995), in einen innerkirchlichen und ökumenischen Dialog über die Ausübung des Petrusdienstes einzutreten (...).

Besonders möchte ich folgende Punkte hervorheben:

1. Der Zusammenhang von Synodalität innerhalb der katholischen Kirche und Synodalität im Verhältnis zwischen den christlichen Kirchen wird betont. Synodalität in der katholischen Kirche muss auf allen Ebenen noch besser entwickelt werden (...). Das beinhaltet auch eine Stärkung der Bischofskonferenzen.
2. Im Blick auf die Lehre des Ersten Vatikanischen Konzils über den Jurisdiktionsprimat wird eine aktualisierende Interpretation und Neuformulierung unter Berücksichtigung der historischen Umstände und der Weiterentwicklung der Lehre insbesondere durch das Zweite Vatikanische Konzil gefordert.
3. Die Unterscheidung zwischen der Rolle des Bischofs von Rom als Papst und als Patriarch des Abendlandes wird ein wichtiges Instrument für ein Weiterkommen auf dem ökumenischen Weg sein.
4. Konkret werden für die Zukunft regelmäßige Treffen der Patriarchen vorgeschlagen. Auf diese Weise würde die Synodalität zwischen den Kirchen gestärkt und ein sichtbares ökumenisches Zeichen gesetzt (...).

Aus dem Dokument ergeben sich eine Reihe von Arbeitsaufträgen an die katholische Kirche und Theologie. Für den weiteren Weg wird es genauso wichtig sein, wie die anderen Kirchen darauf reagieren. Ich sehe in dem Dokument eine hilfreiche und verdienstvolle Arbeitshilfe sowie einen wichtigen Impuls für den ökumenischen Dialog und hoffe auf eine breite Rezeption.

BISCHOF DR. GERHARD FEIGE, DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ (BEARB. UFW)

DAS DOKUMENT «DER BISCHOF VON ROM» IST AUF ENGLISCH VIA QR CODE ODER UNTER WWW.CHRISTIANUNITY.VA VERFÜGBAR



Vertreter aus 92 Ländern und acht internationale Delegationen nehmen an der Ukraine-Konferenz auf dem Bürgenstock teil.

BARTHOLOMAIOS I. UND PAROLIN RUFEN ZUM FRIEDEN IN DER UKRAINE AUF

Beim Treffen auf dem Bürgenstock ermutigen die Spitzen der orthodoxen und der katholischen Kirche zu einem Friedensprozess. Der Vatikan will sich als Vermittler anbieten.

Der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel sagte am Sonntag, 16. Juni 2024: «Es ist unsere Pflicht und Aufgabe, den Frieden zu verteidigen und zu fördern.» Er nannte es eine Schande, wenn man angesichts der Grausamkeit des Krieges schweige. Der vatikanische Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin sprach sich indirekt für Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien Russland und der Ukraine aus: «Wir sind bereit, an einer potenziellen Mediation teilzunehmen, die für alle Parteien akzeptabel ist», so der Chefdiplomat des Papstes. Das Ehrenoberhaupt der orthodoxen Kirchen, Bartholomaios I., und der protokollarisch zweithöchste Amtsträger der katholischen Kirche nach Papst Franziskus, Parolin, lobten die Konferenz, unterschrieben aber die gemeinsame Abschlusserklärung nicht. Der Kardinal war offiziell nur als Beobachter zum Gipfeltreffen auf dem Bürgenstock im Kanton Nidwalden gereist. cic/kath/ufw

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz als Trägerschaft für den «Lichtblick» aus der Taufe gehoben

Am 5. Juni 2024 gründeten in Rheinfelden 110 Vertreterinnen und Vertreter der römisch-katholischen Kirche in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Teilen von Solothurn einen neuen Verein als Trägerschaft für das neue Pfarrblatt für die Nordwestschweiz. Das Zusammengehen der beiden Pfarrblätter «Horizonte» für den Aargau und «Kirche heute» für die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Teile von Solothurn wurde durch ein Projektteam seit zwei Jahren vorbereitet. Die erste Ausgabe erscheint am 22. August 2024. Die Statuten des neuen Vereins wurden mit wenigen Änderungen bei einer Gegenstimme verabschiedet und die 16 Delegierten gewählt. Die Delegierten des neuen Vereins wählten ihrerseits den Vorstand, das Präsidium sowie die Revisionsstelle. comm/ufw

TITELSEITE: Sonnenaufgang vom Mont Raimeux von einem Jakobspilger fotografiert.

Gehorsam ist die grösste Ehre, die es im Himmel und auf der Erde gibt. Darum sollt ihr darauf achten, dass ihr aufeinander hört. Und die Weisheit ist das Allerliebste, denn mit ihr verläuft alles zum Besten. Friede ist immer in Gott, denn Gott ist der Friede.

Bruder Klaus im Brief an den Rat in Bern, 4. Dezember 1482

Unterwegs für den Frieden mit Bruder Klaus in Solothurn

Bruder Klaus und seine Friedenstat am Stanser Verkommnis von 1481 verbindet die Kantone Obwalden und Solothurn – bis heute. Dies zeigte sich eindrücklich am Freitag, 24. Mai 2024, beim Stadtspaziergang mit Regierungsrat Remo Ankli, Reto Stampfli und Urban Fink. Weit über 100 Personen folgten der Einladung des Fördervereins Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Von der St.-Ursen-Kathedrale führte der Weg zur Chantierwiese mit dem segnenden Bruder Klaus und weiter ins Staatsarchiv. Hier wird einer von zwei Originalbriefen von Bruder Klaus von Flüe aufbewahrt: der Berner Brief. Das wichtige eidgenössische Dokument war auch für Solothurnerinnen und Solothurner ein Highlight. Die Inszenierung des Stanser Verkommnisses im Museum Altes Zeughaus führte zu regen Diskussionen, ob denn Bruder Klaus leibhaftig an der Tagsatzung in Stans dabei gewesen sei oder im Geist. Was zählt, ist das Ergebnis: die Einigung der acht Alten Orte, dank der Vermittlungsbotschaft von Bruder Klaus von Flüe aus dem Ranft. Der Abschluss des Anlasses fand auf Einladung von Regierungsrat Remo Ankli beim Apéro im Rathaus statt. Hier wurden die Gespräche über Frieden damals und heute, über Niklaus von Flüe und sein Wirken und über Dorothee Wyss, seine Frau, weitergeführt. *Doris Hellmüller*

AUFGEFALLEN

«Die Römer kannten kein Mitleid. Mitleid ist eine christliche Erfindung, die inzwischen in unseren Gesellschaften Allgemeingut geworden ist. Die Heiden sahen (...) in Behinderten, Schwachen und Kranken von den Göttern Geschlagene, mit denen man sich besser nicht näher befasste, um nicht auch den Zorn der Götter heraufzubeschwören (...). Die Christen dagegen kümmerten sich um die Notleidenden, denn in ihnen begegnet der Gott, an den sie glaubten.»

Manfred Lütz in seinem Buch «Der Sinn des Lebens» (2024, S. 47).

Lütz interpretiert die Kunst als höchsten Ausdruck von Sinn. Kaum ein Ort hat mehr Kunst als Rom. Lütz schrieb keinen Reiseführer über Rom, sondern versuchte herauszufinden, was die bedeutendsten Menschen dort mit ihrer Kunst zum Ausdruck bringen wollten.



URBAN FINK-WAGNER |
CHEFREDAKTOR-STELLVERTRETER

DER PREIS DER FREIHEIT

Vor 80 Jahren, am 6. Juni 1944, wagten die Alliierten in der Normandie die bisher grösste militärische Landungsoperation. Dies war ein entscheidender Schritt zum Sieg über Nazi-Deutschland. Etliche am «Längsten Tag» ausgestrahlte Dokumentarfilme verdeutlichten eindrücklich, mit welchem Mut Menschen zu grossen Opfern bereit waren, ja ihr eigenes Leben hingaben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich zwischen Ost und West im Kalten Krieg ein Gleichgewicht des Schreckens, das Europa paradoxerweise eine längere Zeit der Ruhe verschaffte. Seit 1989 glaubten wir an die «grosse Friedenszeit». Auch die Schweiz zog die Friedensdividende ein, sodass die militärische Sicherheit heute nicht mehr garantiert ist. Dass seit gut zwei Jahren in der Ukraine wegen des Aggressors Russland wieder Krieg in Europa geführt wird, überraschte die meisten und hat zur Folge, dass auch in Europa wieder für die Freiheit gekämpft werden muss.

Aus christlicher Sicht ist bei einem Angriff die Selbstverteidigung erlaubt, ja zum Schutz der Angegriffenen sogar geboten. Das erfordert entsprechende militärische Mittel wie auch die persönliche Bereitschaft, sich dafür einzusetzen, denn ein verbrecherischer Aggressor kennt leider nur die Sprache der Gewalt. Lösungen sind alles andere als einfach, wie gerade auch die Konferenz auf dem Bürgerstock verdeutlicht. Friede und Freiheit fordern von uns allen in irgendeiner Form ihren Preis, sie sind nicht gratis zu haben und führen in klassische Dilemmasituationen, wo keine Handlungsmöglichkeit ohne Nachteile ist.

Das Zweite Vatikanische Konzil formulierte Grundsätze für einen echten Frieden: «Dieser Friede kann auf Erden nicht erreicht werden ohne Sicherheit für das Wohl der Person und ohne dass die Menschen frei und vertrauensvoll die Reichtümer ihres Geistes und Herzens miteinander teilen. Der feste Wille, andere Menschen und Völker und ihre Würde zu achten, gepaart mit einsatzbereiter und tätiger Brüderlichkeit – das sind unerlässliche Voraussetzungen für den Aufbau des Friedens. So ist der Friede auch die Frucht der Liebe» (GS 78,6).

Ich wünsche uns allen echten Frieden und die grosse Gabe der Unterscheidung, um das zu finden und zu tun, was zur Erreichung dieses grossen Ziels nötig ist. Sicher ist, dass der Friede im Kleinen, bei uns selbst, beginnen muss, damit er im Grossen Fuss fassen kann.

Ihr Urban Fink-Wagner

Auf dem Jakobsweg von Basel nach Solothurn: ein Weg der Besinnung und Entdeckung

Vor genau 10 Jahren habe ich hier im «Kirchenblatt» einen Artikel über das Pilgern veröffentlicht: *Der Weg als Ziel*. Darin wurde auch der Jakobsweg erwähnt. Diesen möchte ich Ihnen etwas näherbringen und Sie eventuell anregen, in diesen Sommertagen ein Stück des Jakobswegs in der Schweiz unter die Füsse zu nehmen.

STEPHAN KAISER

IM ZEICHEN DER MUSCHEL BIS NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

Das Grab des Apostels Jakob in Santiago de Compostela («Heiliger Jakob im Sternfeld») in Spanien zu besuchen, ist das Ziel der Pilger auf dem Jakobsweg. Um Jakobus ranken sich besonders in Spanien zahlreiche Legenden. Er soll dort nach der Himmelfahrt Jesu missioniert haben. Nach einer anderen Legende gelangte sein Leichnam nach dem Märtyrertod in Jerusalem mit einem Schiff nach Galizien, und Gläubige setzten ihn im Landesinneren bei. Doch sein Grab geriet in Vergessenheit. Anfang des 9. Jahrhunderts soll eine Sternenerscheinung den Eremiten Pelagius zum Grab geführt haben. Es wurde darüber eine Kapelle, später eine Kirche und schliesslich die Kathedrale errichtet, um die herum sich der Pilgerort Santiago de Compostela entwickelte und zu der die verschiedenen Jakobswege hinführen. Seit dem späten 9. Jahrhundert wurde der Apostel Jakobus zum Nationalheiligen, der vor allem im Kampf gegen die Feinde der Christen, insbesondere die Mauren, half.

Um das Jahr 1138 entstand bereits ein erster Reiseführer («Liber Sancti Jacobi»), verfasst von einem französischen Mönch. Das Jakobsgab hatte schon im Mittelalter Menschen aus verschiedensten Gegenden in Eu-

ropa angezogen. Sie wollten am Grab des Märtyrers an einem Stück Himmel teilhaben, auf dem Weg dorthin Busse tun, Sühne für ein Verbrechen leisten, Heilung von einer Krankheit oder die Erfüllung einer anderen Bitte erfahren. Aus allen gesellschaftlichen Schichten vom Verbrecher bis zum Kaiser pilgerten Menschen nach Santiago. Auch heute sind die unterschiedlichsten Menschen aus verschiedensten Motiven nach Santiago unterwegs. Je weiter man von Santiago entfernt ist, desto verzweigter wird das Netz der Jakobswege. Wie bei einem Baum geht von der Wurzel der Stamm aus, dann die Nebenäste bis hin zu den kleinen Zweigen.

REISE ZU MIR SELBST

Die Pilgerin, der Pilger nähert sich also von aussen immer mehr der Wurzel. Das passiert äusserlich im Gehen, aber auch innerlich kann ich meinem Selbst, meiner Seele, meiner Wurzel näherkommen und daraus neue Kraft schöpfen, die wohltuend und heilend wirkt. Auf die Frage «Wo beginnt der Jakobsweg?» kann also durchaus geantwortet werden: Vor meinem Zuhause, bei meinem Äusseren, und er endet, wenn ich Glück habe, nicht nur in Santiago, sondern auch bei mir selbst, weil ich auf dem Weg in Berührung mit mir selbst, meiner Seele komme.

SCHWEIZER JAKOBSWEG

Den einen Jakobsweg durch die Schweiz gab und gibt es nicht. Aber es gibt ein Netz von Wegen, die in den Südwesten der Schweiz und über Lausanne nach Genf führen. Im Laufe der Zeit bildeten sich bedingt durch die Topografie und heilige Orte (z.B. das Kloster Einsiedeln) Haupttrouten, denen entlang Pilgerherbergen und weitere Gebetsstätten entstanden. So gibt es bis heute zahlreiche Möglichkeiten, um durch die Schweiz nach Frankreich zu pilgern.

1987 beschloss der Europarat, die Pilgerwege nach Santiago zur europäischen Kulturstrasse zu erklären. Dies führte zu einem richtiggehenden Pilgerboom, und so wurden auch in der Schweiz über 400 km Jakobswege mit Varianten und Zubringerwegen markiert. Soweit möglich wurden die historischen Pilgerpfade berücksichtigt. Einer dieser Wege führt von Basel über Notre-Dame du Vorbourg, Oberdorf, Solothurn nach Bern und weiter bis Genf. Für die vom Rheinland und Schwarzwald herkommenden Pilgerinnen und Pilger waren und sind die Basler Rheinbrücken ein wichtiger Über-

Mittels QR-Code gelangen Sie zu www.jakobswege-europa.de, wo eine interaktive Karte der Jakobswege zu finden ist.





Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Solothurn durchqueren während einer Projektwoche «Pilgern auf dem Jakobsweg» die Lützel.

gang. Hier trafen sich viele Pilgerinnen und Pilger, um gen Santiago weiterzuziehen. Mit Schüler/innen-Gruppen habe ich schon häufiger während einer Spezialwoche den Weg von Basel nach Solothurn unter die Füsse genommen.

VON BASEL NACH SOLOTHURN IN VIER TAGEN

Unser Ausgangspunkt ist das Basler Münster. Es prägt mit dem roten Sandstein, den bunten Dachziegeln und den beiden Kirchtürmen das Stadtbild und ist so früher wie heute das Wahrzeichen von Basel. Die ehemalige Bischofskirche, heute evangelisch-reformiert, wurde zwischen 1019 und 1500 im romanischen und gotischen Stil erbaut und war bis zur Reformation die Kathedrale (Bischofskirche) des Bistums Basel, heute ist die Kathedra («Sitz») des Bischofs in Solothurn.

Dem «Dalbedych», dem alten Industriekanal entlang erreichen wir nach der St.-Jakobs-Kirche und dem St.-Jakobs-Stadion das Baselbiet. Bis Aesch gehen wir meistens auf Feldwegen der Birs entlang, dann steigen wir durch den Wald hinauf zu einer der ältesten Burgen der Region, der Ruine Pfeffingen, die, nachdem sie Sitz der Thiersteiner gewesen war, vom Bischof von Basel zum Landvogteisitz ausgebaut wurde. Vor der restauri-

erten Anlage lässt sich am Brunnen eine wohlverdiente Rast einlegen. Über den Blattenpass wandern wir nach Blauen (guter Rastplatz bei der Chäsi) wieder ins Tal nach Zwingen, vorbei am Wasserschloss und Bahnhof, und folgen dann der Bahnlinie bis ins mittelalterliche Städtchen Laufen mit seiner sehenswerten malerischen Altstadt. Die erste Etappe ist geschafft. Wir haben diese Etappe auch schon verkürzt und sind mit der Tram von Basel bis Aesch gefahren. An der Herz-Jesu-Kirche in Laufen vorbei steigen wir hinauf zum Schützenhaus und wieder hinab ins Tal der Lützel, die wir einmal, als die Brücke weggeschwemmt wurde, barfuss durchquerten – jetzt gibt es aber eine neue stabile Brücke.

ZU GAST BEI DEN SALESIANERINNEN UND AM MARIENWALLFAHRTSORT

Nach zwei Kilometern dem Flüsschen entlang geht es im Zickzack steil bergauf durch den Huggerwald und dann wieder hinunter nach Soyhières, dort haben wir auch schon im Maison Chappuis bei den Salesianerinnen Gastfreundschaft erfahren und übernachtet. (Das ist auf Voranmeldung auch für andere Pilger möglich.)

Nun erwartet uns ein anstrengender, aber lohnender Anstieg zur Burgruine und Wallfahrtskapelle der Vorburg. (Man könnte

auch der Birs entlang ohne Anstieg bis Delsberg gehen.) Beim Steinkreuz auf einer kleinen Terrasse geniessen wir einen wunderbaren Ausblick ins Tal – ausserdem hat es dort, nicht ganz unwichtig für Pilger, Toiletten und einen Brunnen mit erfrischendem Trinkwasser. Im Inneren sind eindruckliche Gemälde und Hunderte Motivtafeln, die bezeugen, dass Maria geholfen hat, zu bewundern.

Nach dem Abstieg und Überqueren der Hauptstrasse und Bahnlinie folgen wir dem Bach La Scheulte bis Vicques mit seiner sehenswerten modernen Kirche Notre-Dame du Rosaire; die eindrucklichen Glasfenster haben die Schülerinnen und Schüler am meisten angesprochen. Jetzt wird es anstrengend, denn es folgt ein gut dreistündiger Aufstieg durch Wald und Wiesen über die Ortschaft Rebeuvelier auf den Mont-Raimeux.

Die gute Fernsicht nach Delsberg, auf den Jura, die Vogesen und den Schwarzwald hilft einem durchzuhalten, zumal wenn man sie bei einer stärkenden Rast geniessen (Wasser und Vesper aus Rebeuvelier mitnehmen!). Wenn wir dann im Südwesten die Alpen erblicken, haben wir den Etappenort erreicht. Übernachtet wurde im Naturfreundehaus Les Amis de la Nature Moutier auf dem Hochplateau des Mont-Raimeux auf 1300 Metern. Dort sind wir auch schon anderen Jakobspilgern begegnet.

ÜBER DEN HAUSBERG, OBERDORF UND DIE VERENASCHLUCHT NACH HAUSE

Tags darauf geht es hinunter nach Corcelles und entlang der Bahnlinie nach Gännsbrunn. Jetzt erfolgt der Anstieg wieder auf fast 1300 m auf den Solothurner Hausberg Weissenstein. Hier lohnt sich ein Besuch der Bruder-Klaus-Kapelle. Wir steigen wieder hinunter und kommen über Oberdorf mit seiner wunderbaren barocken Wallfahrtskirche nach Rüttenen. (Die bequeme Variante mit der Bahn durch den Weissensteintunnel ist derzeit leider nicht möglich.) Der Weg führt uns weiter durch die idyllische Verenaschlucht nach Solothurn. Nach einem Schlussimpuls (vgl. innehalten) geht es erschöpft, aber glücklich nach Hause.

Wenn ich Sie nun angespornt habe, einen Abschnitt des Jakobsweges zu pilgern, dann empfehle ich Ihnen zur Planung die Seite www.jakobsweg.ch. Dort finden Sie entsprechende Karten und Wegbeschreibungen. Buen Camino! ■

Der Theologe **Stephan Kaiser** ist Diakon, Religionslehrer an der Kantonsschule Solothurn und Mitglied der «Kirchenblatt»-Redaktionskommission.

Gebet für Pilger

O Gott, du hast Abraham aus seinem Land herausgeführt und ihn auf allen seinen Wegen behütet. Gewähre auch uns diesen Schutz. Stärke uns in Gefahr, behüte unseren Schritt. Sei uns ein kühler Schatten in der Hitze des Tages, schützender Mantel gegen die Kälte. Trag uns in Ermüdung, und verteidige uns in jeder Not. Sei uns ein fester Stab gegen den Sturz und ein Hafen, der die Schiffbrüchigen aufnimmt. Lass uns unter deiner Führung mit Sicherheit unser Ziel erreichen. Lass uns unsere Heimat finden, lass uns ankommen bei dir.



Aus: Reisegebete & Pilgergebete mit dem Gotteslob | mein-gotteslob.de
Quelle: Lieder & Gebete für Wallfahrten, Pilgerreisen und Gottesdienste, St. Benno Verlag 2009, S. 5ff.

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 30. Juni 2024

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Weisheit 1,13–15; 2,23–24

Zweite Lesung: 2 Korintherbrief 8,7.9.13–15

Evangelium: Markus 5,21–43 (oder 5,21–24.35b–43)

Sonntag, 7. Juli 2024

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Ezechiel 1,28c–2,5

Zweite Lesung: 2 Korintherbrief 12,7–10

Evangelium: Markus 6,1b–6

Samstag, 13. Juli 2024

Hl. Heinrich II., Patron des Bistums Basel, und hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Sonntag, 14. Juli 2024

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Amos 7,12–15

Zweite Lesung: Epheserbrief 1,3–14 (oder 1,3–10)

Evangelium: Markus 6,7–13

Sonntag, 21. Juli 2024

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Jeremias 23,1–6

Zweite Lesung: Epheserbrief 2,13–18

Evangelium: Markus 6,30–34

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon
www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch

HL. HEINRICH II., PATRON DES BISTUMS BASEL FESTTAG AM 13. JULI

Als Adalbero II. im späten 10. Jahrhundert Bischof von Basel wurde, herrschte er nur über einen kleinen Stadtstaat. Basel gehörte damals zum Königreich Burgund. 999 schenkte der burgundische König Rudolf dem Basler Bischof die Abtei Moutier-Grandval/Münster-Granfelden. So entstand das Fürstbistum Basel, das wichtige Verkehrswege aufwies und so für das angrenzende deutsche Reich wichtig wurde. Da der burgundische König kinderlos war, suchte der Basler Bischof Adalbero die Nähe zum deutschen König Heinrich. Dieser schenkte dem Basler Bischof 1004 grosse Waldgebiete im Elsass, und 1006 ging Basel noch vor dem Tod von Rudolf von Burgund zum römisch-deutschen Reich über. Heinrich gewährte Adalbero weitere Privilegien und unterstützte vor allem den Bau des Basler Münsters, das am 11. Oktober 1019 in Anwesenheit des 1014 zum Kaiser gesalbten Heinrich eingeweiht wurde. Heinrich II. verstarb am 13. Juli 1024, also exakt vor 1000 Jahren. Er wurde 1146 von Papst Eugen III. heiliggesprochen und wird im Bistum Basel als Diözesanpatron verehrt. (ufw)

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
 Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
 Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
 Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
 Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
 Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
 Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
 Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
 Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
 Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
 Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
 als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB

www.medientipp.ch
www.radiopredigt.ch
www.radiomaria.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
<https://fernsehen.katholisch.de>
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN



SRF/Florian La Spada

Sonntag, 30. Juni 2024

SRF 1, 10.00 Uhr

Evangelisch-reformierter Gottesdienst zum Eidgenössischen Trachtenfest

Im Zürcher Fraumünster wird das Anlegen einer Tracht sinnfällig dargestellt: Kleiderwechsel – den neuen Menschen anziehen.

Bibel.TV, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus dem Kölner Dom

Samstag, 6. Juli 2024

SRF 1, 10.00 Uhr

Sternstunde Religion: Was ist der Sinn Gottes?

Markus Gabriel ist 43 Jahre alt und Philosophieprofessor. Er argumentiert, dass der Glaube an Gott eine subjektive Erfahrung ist, die individuell und kulturell geprägt ist.

Sonntag, 7. Juli 2024

ZDF, 09.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus St. Bonifatius in Frankfurt

«Gott möchte Aufrecht-Stehender als Gegenüber» – so übersetzt Pfarrer Werner Otto in seiner Predigt die Aussage des biblischen Propheten Ezechiel und sieht darin einen Arbeitsauftrag für die Kirche.

Sonntag, 7. Juli 2024

KTV, 15.00 Uhr

Gesichter der Weltkirche: Ein friedensstiftender Gottsucher in Jerusalem

Seit mehr als 20 Jahren lebt Pater Nikodemus Schnabel als Benediktiner-Mönch auf dem Zionsberg in Jerusalem, seit 2023 ist er Abt der dortigen Dormitio-Abtei, einer der wichtigsten Stätten im Heiligen Land.

Mittwoch, 10. Juli 2024

BR Fernsehen, 19.00 Uhr

Stationen: Die Kraft der Natur – eine spirituelle Reise

Viele Menschen sehnen sich nach einer tieferen Verbindung zur Natur: ob bei spirituellen Bergtouren, Retreats in der Wildnis, Flusstausen oder beim Waldbaden.

Samstag, 13. Juli 2024

SRF 1; 10.00 Uhr

Sternstunde Religion

Sonntag, 14. Juli 2024

Bibel.TV, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus dem Kölner Dom

KTV, 15.00 Uhr

Hochamt mit Kurt Kardinal Koch

aus der Basilika St. Anna in Altötting zum Benedikt XVI. Forum

Sonntag, 21. Juli 2024

ZDF, 09.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus Österreich

RADIO

Sonntag, 30. Juni 2024

SRF 2, 10.00 Uhr

Radiogottesdienst

Samstag, 06. Juli 2024

SRF 1, 18.50 Uhr

Glocken der Heimat

Wangen bei Olten

Sonntag, 14. Juli 2024

SRF 2, 08.30 Uhr

«Und bewahre uns vor dem Lärm!»

... aus wissenschaftlicher Perspektive

Zum Auftakt der Serie unterwegs zu Orten der Stille und Einkehr spricht Norbert Bischofberger mit Fachpersonen der Gesundheitspsychologie und Neurowissenschaft darüber, welches Potenzial Stille hat und wann sie gefährlich werden kann.

SRF 2, 10.00 Uhr

Radiopredigt

Seelsorger Matthias Wenk, St. Gallen, röm.-kath.

Sonntag, 21. Juli 2024

SRF 2, 08.30 Uhr

«Und bewahre uns vor dem Lärm!»

... im Ranft auf der Suche nach Frieden

Seit Bruder Klausens Zeiten suchen Menschen den Frieden im Ranft. Bis heute wird dort dafür meditiert. Was den Ranft als Ort der Stillekultur zum inneren und äusseren Frieden leisten und inwiefern Stille also politisch sein kann, erkundet Judith Wipfler.

SRF 2, 10.00 Uhr

Radiopredigt

Pastorin der Heilsarmee Regula Knecht-Rüst, Zürich, freikirchlich.

LITERATUR



Der Theologe und Psychotherapeut Manfred Lütz sucht den Sinn des Lebens nicht in langen schriftlichen Ausführungen, sondern erläutert diesen mit Hilfe der Kunstwerke in der Ewigen Stadt. Er erzählt die Geschichte Roms mit Text in Kombination mit eindrücklichen Bildern. So geben Kunstwerke aus Antike und Christentum zahlreiche Anstösse, über den eigenen Sinn des Lebens nachzudenken.

Manfred Lütz
Der Sinn des Lebens.

Mit einem Geleitwort von Elke Heidenreich.
 Kösel-Verlag, München 2024, 368 S., ill. ISBN 978-3-290-18539-8

FILM



Réduit (2022)
 Schweiz 2022
 Ab dem 18. Juli im Kino

Bei einem Urlaub in den Bergen kommen sich ein entfremdeter Vater und sein Sohn wieder näher. Während ihres gemeinsamen Aufenthalts begreift Benny langsam, dass sein Vater der Zivilisation den Rücken gekehrt hat und ihn vor der Aussenwelt schützen will, die unter den Auswirkungen von Umweltzerstörung und Wirtschaftskrisen zerbricht.

FERMATA MUSICA

FEMMES GÉNIALES

Mittwoch, 3. Juli 2024, 17.30 Uhr

Jesuitenkirche Solothurn

Vokalensemble Exrivo: Cornelia Fahrion, Sopran / Lea Scherer, Alt / Sören Richter, Tenor / Serafin Heusser, Bass / Nachwuchssängerinnen der Masterclass «A-cappella-Leidenschaft»

Werke von Maddalena Casulana, Vittoria Aleotti, Clara Schumann, Orlando di Lasso.

Eintritt frei, Kollekte

www.arsmusica.ch/Fermata

ORGELKONZERTE

ORGELKONZERTE IN DER ST.-URSEN-KATHEDRALE

Jeden Sommer werden Haupt- und Chorgel der Kathedrale von international renommierten Organistinnen und Organisten gespielt, jeweils dienstags um 18.00 Uhr.

Der Eintritt zu allen Orgelkonzerten ist frei, eine freiwillige Kollekte wird erhoben.

Dienstag, 9. Juli 2023, 18.00 Uhr

Sommerkonzert I

Zuzana Ferjenčíková, Professorin für Orgel in Rotterdam

Dienstag, 16. Juli 2023, 18.00 Uhr

Sommerkonzert II

Matthias Wamser, Organist der Kirche Bruder Klaus in Zürich

Dienstag, 23. Juli 2023, 18.00 Uhr

Sommerkonzert III

Philippe Despont; Organist der Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg i. Ü.

www.orgelkonzertesolothurn.com

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

56. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage

ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seite 10–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume.

Adressänderungen melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Reto Stampfli, Ziegelmatzstr. 22, 4500 Solothurn |

Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaiser, Lommiswil |

Silvia Rietz, Bellach | Jugendliche | Daniele Supino, Solothurn

Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Fachstelle Kirchenmusik des Kantons Solothurn

WORKSHOP «JUBILATE» – CHANCE KIRCHENGESANG ZUR EVALUATION DES KG 1998

Mittwoch, 21. August 2024, 09.15–16.15 Uhr

Fachstelle Kirchenmusik, Römerstr. 7, Olten

In Zusammenarbeit mit den Jubilate-Projektverantwortlichen führen wir einen Workshop zur KG-Evaluation durch.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 31. Juli 2024

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Schloss Waldegg

UNTERWEGS MIT DEM SCHLOSSKAPLAN

2. Juli 2024, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Waldeggstr. 1, 4532 Feldbrunnen-St. Niklaus

Versetzen Sie sich in das Jahr 1736: Die beiden Besenval-Brüder, Johann Viktor II. und Peter Joseph, Söhne des Schlosserbauers, sind soeben verstorben. Das Schloss Waldegg ist verwaist. In der Kaplanei wohnt seit Kurzem der Schlosskaplan Jean-Baptiste de Soucis. Der alte Priester kennt die Besenvals und das Schloss seit den 1680er-Jahren. Damals kam er als junger Geistlicher immer wieder aus dem Elsass nach Solothurn. Kaplan de Soucis hat viel gesehen und erlebt, was nicht in den Geschichtsbüchern steht. Er nimmt Sie mit auf einen Rundgang zu den zwei Kapellen von Schloss Waldegg und schöpft dabei aus seinen Erinnerungen. Wegen der Führung musste der gute Kaplan extra von der Paradieswolke herabsteigen und kann sich daher die eine oder andere Bemerkung auch zum 19., 20. und 21. Jahrhundert nicht verkneifen.

Unkostenbeitrag: CHF 15.–

Anmeldung erforderlich über
waldegg@dbk.so.ch / 032 627 63 63

SCHWEIZER SCHLÖSSER IM 17. JAHRHUNDERT

Die Ausstellung auf Schloss Waldegg eröffnet einen weiten Blick auf die Schweizer Schlösser des 17. Jahrhunderts: Architektur, Gartenkunst und Kunsthandwerk werden ebenso beleuchtet wie die Wohn- und Lebenswelten der Schlossbewohnerinnen und -bewohner.

Begleitprogramm für Kinder und Familien:
Baumeister:in gesucht! – Familienrundgang durch die Sonderausstellung

https://schloss-waldegg.so.ch/

Museum Attiswil

KRAFTWERK ART IS WO KUNSTWEG ATTISWIL

26. Mai 2024 bis 27. Oktober 2024

Museum Attiswil, Dorfstrasse 5, 4536 Attiswil

Auf einem Rundgang und im Museum Attiswil zeigen 52 Künstler:innen aus dem Oberaargau und der weiteren Region ihre Werke. Der Weg durchs Dorf führt weiter am Wasser entlang, durch den Wald und über Feld. Der Weg eröffnet immer wieder neue Perspektiven. Begegnen Sie kraftvoller Kunst, die alle Sinne anregt.

Bis zum 27. Oktober ist der Weg jederzeit frei zugänglich. Das Museum ist sonntags von 11.00 bis 17.00 geöffnet.

www.museum-attiswil.ch

Museum Blumenstein

ZAUBERGLAUBE

Blumensteinweg 12, 4500 Solothurn

Installation zur Magie des Alltags in der Dauerausstellung im Obergeschoss.

Der erste Teil der neuen Dauerausstellung im Solothurner Museum Blumenstein wurde am 17. Juni 2024 unter dem Stichwort «Zauber glauben» eröffnet.

Bei der Ausstellung dreht sich alles um Gegenstände, die Krankheit, Armut und anderes Leid abwehren und Gutes bewirken sollen. Die Ausstellung zu den magischen Objekten ist der erste Teil der Dauerausstellung auf dem zweiten Stock des Blumensteins.

www.museumblumenstein.ch

Ökumenische Weiterbildungskommission der Kantone SO und BL

INTERRELIGIÖSES BETEN

Mittwoch, 11. September 2024, 14.15–18.00

Pfarreiheim St. Marien, Olten

In den Schulen, Kirchengemeinden und Pfarreien begegnen wir Menschen unterschiedlicher religiöser Herkunft. Gemeinsam teilen wir Freude und Leid, Hoffnung und Ängste. Das gemeinsame Leben miteinander ins Gebet zu bringen, ist ein stärkeres Bedürfnis geworden. Wie beten wir interreligiös? Wie können wir das Gemeinsame religiös ausdrücken in Riten und Feiern?

Leitung Nicola Neider, Leiterin Fachbereich Migration & Integration, Katholische Kirche Stadt Luzern

Anmeldeschluss: 20. August 2024

www.oekwbk.ch/kursangebot

Lassalle-Haus

ROM-BILDUNGSREISE

13. bis 20. Oktober 2024

Die Ewige Stadt bietet auf Schritt und Tritt Geschichte zum Anfassen. Unsere Streifzüge durch das Rom der Kirchengeschichte helfen Zusammenhänge des Römischen Reiches, der Theologie wie auch vieler kirchlichen Entwicklungen neu zu entdecken. Den Spuren der Ursprünge des Jesuitenordens zu folgen, illustriert die Grundstruktur der Ignatianischen Spiritualität. Vorgesehen ist eine Begegnung im Vatikan und mit der Schweizer Garde. «Dolce Vita», touristische und kulinarische Genüsse gehören ebenso dazu wie besinnliche Momente und Feiern. Die Reise wird vom 13. bis 20. Oktober durchgeführt. Reiseleitung: Toni Kurmann SJ, Direktor des Lassalle-Hauses.

www.lassalle-haus.ch

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE

Samstag, 29. Juni
19.00 Uhr, Vigil
Sonntag, 30. Juni
65 Jahre Profess Sr. Regina
10.45 Uhr, Festgottesdienst
17.00 Uhr, Vesper

Montag, 1. Juli
07.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 6. Juli
19.00 Uhr, Vigil
Sonntag, 7. Juli
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Samstag, 13. Juli
19.00 Uhr, Vigil
Sonntag, 14. Juli
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Samstag, 20. Juli
19.00 Uhr, Vigil
Sonntag, 21. Juli
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Jeweils Dienstag und Freitag
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Kloster Visitation Solothurn



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 30. Juni
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Montag, 1. Juli
Feier des Patroziniums vom
2. Juli, Maria Heimsuchung
09.00 Uhr, Festgottesdienst
und Anbetung in der Kirche.

Sonntag, 7. Juli
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Regionale Messe
jeweils am Montag um 09.00 Uhr.

www.klostervisitation.ch

Franziskanische Gemeinschaft

IM KLOSTER VISITATION

Montag, 8. Juli
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Eucharistiefeier
18.45 Uhr, Impuls Evangelium des Tages

www.fg-solothurn.ch

Geistliches Zentrum Loretto Solothurn (GZ)

MITTAGSGEBET

Dienstag, 12.00 Uhr, Angelus «Loretto-Style».

GEBETSABENDE

Mittwoch, 19.30 Uhr, Lobpreis, Impuls und Anbetung.

Loretto Solothurn, Grenchenstr. 29, Solothurn

Informationen, Links und Anmeldungen:
<https://linktr.ee/gzsolothurn>

Romaner-Bruderschaft Solothurn

GOTTESDIENST

Montag, 1. Juli, St.-Urbans-Kapelle
19.30 Uhr, Eucharistiefeier zum Hochfest Peter und Paul mit Ehrendomherr Paul Rutz, danach Gratis-Apéro im Stadtcafé

www.romaner.ch

Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Kolping Solothurn

AARE-FAHRT NACH ALTREU UND ZURÜCK

Mittwoch, 17. Juli 2024

09.10 Uhr, Abfahrt bei der Schiffhaltestelle,
17.15 Uhr, Rückfahrt per Schiff
Anmeldungen bis Montag, 8. Juli an:
Peter Grandy, Wassergasse 24, Solothurn,
peter.grandy@bluewin.ch,

www.kolping.ch > Kolpingsfamilie > Solothurn

Kloster Mariastein

Gottesdienste

Sonn- und katholische Feiertage
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
11.00 Uhr, Eucharistiefeier
Werktage
09.00 Uhr, Konventamt

Samstag, 6. Juli 2024, Maria-Trost-Fest
11.00 Uhr, Eucharistiefeier zum Maria-Trost-Fest mit musikalischer Gestaltung

www.kloster-mariastein.ch

Solothurner Spitäler soH

GOTTESDIENSTE

In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik
Sonntag, 30. Juni und 14. Juli 2024
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

www.solothurnerspitaeler.ch

IBZ Scalabrini

GOTTESDIENSTE

Jeden ersten Montag im Monat

Montag, 1. Juli, 20.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St.-Josef, Baselstrasse 25, Solothurn

www.scala-centres.net

Behörden & Fachstellen

Bischöfsvikariat St. Verena | www.bistum-basel.ch
Römisch-Katholische Synode
des Kantons Solothurn | www.synode-so.ch
Katholische Seelsorge für Anderssprachige | www.migratio.ch
Fachstelle Religionspädagogik | www.kath.sofareli.ch
Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit | www.fadiso.ch
Kirchliche Fachstelle Jugend | www.juse-so.ch
Fachstelle Kirchenmusik | www.kirchenmusik-solothurn.ch
Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring | www.jubla-so.ch
Caritas Solothurn | www.caritas-solothurn.ch
Fachstelle Beziehungsfragen | www.fabeso.ch
Notfallseelsorge | www.notfallseelsorge.ch/so
Dargebotene Hand – Telefon 143 | www.143.ch

Freiheit, Selbstverantwortung und die Massengesellschaft

Der Historiker und Diplomat Paul Widmer umschreibt in seinem Buch «Die Schweiz ist anders – oder sie ist keine Schweiz mehr» (NZZ Libro, Basel 2023) das «Modell Schweiz» pointiert als ein System der Machtminimierung, das durch Freiheit und Selbstverantwortung gekennzeichnet sei. Mit diesen beiden Begriffen verbindet sich auch das Subsidiaritätsprinzip, das Aufgaben möglichst bürgernah vor Ort lösen will. Das politische System der Schweiz stützt sich deshalb auf die Gemeinde, erst danach kommt der Kanton (z. B. Schul- und Polizeiwesen) oder der Bund ins Spiel (z. B. Landesverteidigung). Neben der Subsidiarität ist die Solidarität ein weiteres wichtiges Merkmal, die Hilfe zugunsten von denjenigen, die wirklich darauf angewiesen sind. Die Schweiz realisierte sich nach Paul Widmer mit dem Wunsch, sich selbst in Freiheit zu regieren, und sie überlebte als Willensnation: Der Wille zum Zusammenhalt war grösser als Mentalitäts-, Sprach- und Konfessionsunterschiede. Die bis heute gewohnten direktdemokratischen Elemente unseres Systems fussen auf alten Traditionen, die bis ins Mittelalter zurückreichen.

Gegenwärtig findet in der Schweiz in kleinen Schritten ein grosser Wandel statt. Bis vor Kurzem erwartete man vom Staat, dass er in einer liberalen Gesellschaft verlässliche Rahmenbedingungen setzt, aber sonst nicht in die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger eingreift. Zunehmend verwandelt sich dieser liberal geprägte Staat in einen Wohlfahrtsstaat, der in das Gesellschaftsleben eingreift und die Daseinsvorsorge, das Wirtschaftswachstum und den Klimaschutz garantiert. Oder wie Paul Widmer es ausdrückt: «Soziale Sicherheit und Wohlstand werden vom Staat nicht bloss ermöglicht, sondern von ihm selbst verwirklicht. Er verteilt viel. Doch je mehr der Staat an die Bürger verteilt, desto mehr muss er von ihnen nehmen. Deshalb reguliert er die Wirtschaft auf Kosten der gesellschaftlichen Eigenverantwortung und der persönlichen Freiheit (...). Leistet schon der Zeitgeist einer schleichenden Erosion der Eigenverantwortung Vorschub, so beschleunigen Krisenzeiten die Ausweitung staatlicher Zuständigkeit schubarartig» (S. 80f.). Am Schluss des Buchs stellt Paul Widmer etwas resigniert fest: «Wo der Wille zur Eigenverantwortung abhandengekommen ist, ist die Neigung gross, immer mehr zu fordern – freilich nicht von sich selbst, sondern vom Staat» (S. 113f.). Er warnt auch vor einem übersteigerten Sendungsbewusstsein der Schweiz. Seine Antwort darauf: «Das Gerede von der eigenen Sendung bitte etwas leiser, erledigt vorerst die eigenen Hausaufgaben, übernimmt wieder mehr Eigenverantwortung!» (S. 114).

Die von Volk und Ständen Anfang März 2024 angenommene 13. AHV-Altersrente ist gewissermassen ein Exempel für die von Paul Widmer beschriebene Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat: Das Bundesparlament verpasste es, der Initiative einen Gegenvorschlag entgegenzusetzen, der minderbemittelten AHV-Bezüglerinnen und -Bezüglern Entlastung gebracht hätte. Nun gilt das Giesskannenprinzip – sogar ohne gesicherte Finanzierung: Die Haushaltsdisziplin und die Regulierung drohen auch angesichts anderer Begehrlichkeiten aus dem Ruder zu laufen, wenn nicht rechtzeitig Einhalt geboten wird.

Freiheit und Eigenverantwortung sind essenziell wichtig, um in der gegenwärtigen Zeit des Individualismus nicht der Massengesellschaft zu erliegen. Kardinal Raniero Cantalamessa brachte am 8. März 2024 in einer Fastenpredigt vor dem Papst auf den Punkt, in welcher widersprüchlichen Zeit wir heute leben: «Der Mensch von heute lehnt die Rolle des Schafes und die Idee einer Herde verächtlich ab. Er ist sich jedoch nicht bewusst, wie er in der Realität längst das lebt, was er in der Theorie verurteilt. Eines der offensichtlichsten Phänomene in unserer Gesellschaft ist die Massifizierung. Presse, Fernsehen, Internet, man nennt sie «Massenmedien» – nicht nur, weil sie die Massen informieren, sondern auch, weil sie sie formen, sie massifizieren.» Ohne es zu merken, würden wir «von allen möglichen Manipulationen und verdeckten Überredungen» geleitet, so der Kapuzinerkardinal. «Einige schaffen Modelle des Wohlbefindens und des Verhaltens, Ideale und

Ziele des Fortschritts, und die Menschen übernehmen sie, (...) konditioniert und geplagt von der Werbung. Wir essen, was man uns sagt, kleiden uns, wie es die Mode vorschreibt, sprechen nach, was wir hören.» Als Lösung schlägt der Fastenprediger Jesus als guten Hirten vor, der uns Mut zuspricht, sodass wir keine Angst haben müssen: «Fürchte dich nicht, du kleine Herde», sagte Jesus zum Beispiel im Lukasevangelium (Lk 12, 32). Das sei für unsere Zeit sehr aktuell, denn Angst sei eines der Kennzeichen unserer Zeit.

Was hilft gegen Angst und Vermassung? Tapferkeit und Mut zu Freiheit und Selbstverantwortung! Ich wünsche Ihnen beides.

Urban Fink-Wagner

Aus: IM-Magazin, Informationsschrift der Inländischen Mission, Sommer 2024, Editorial S. 2.

Zukunft im Kapuzinerkloster Olten

An dem Tag, an dem ich diesen Artikel schreibe, verlassen die letzten Kapuzinerbrüder das Kloster Olten. Viele Menschen aus der ganzen Region stimmt dieser Auszug sehr traurig – auch mich. Aber es bleibt eine Tatsache, die niemand mehr ändern kann. Der Stadtrat von Olten hat im letzten Herbst die Initiative ergriffen und eine Studie in Auftrag gegeben, um abzuklären, wie das Kloster in Zukunft genutzt werden kann. Bis entschieden ist, wer in das Klostergebäude einziehen wird, hat er eine Übergangslösung vorläufig bis Ende 2026 geschaffen, die Klosterkirche und den Brüderchor weiterhin als sakrale Orte zu erhalten und auch für kulturelle Anlässe nutzen zu können sowie den Garten zu bestimmten Zeiten für die Bevölkerung als Oase der Stille zu öffnen. Die Räume im Parterre des Klosters können für Anlässe und Sitzungen genutzt werden. Der Verein übernimmt einen Teil der Aufgabe. In einer Leistungsvereinbarung beauftragt der Stadtrat unsern Verein mit der Betreuung der Klosterkirche und des Brüderchors sowie des Klostergartens zu den Zeiten, in denen er öffentlich zugänglich ist. Für die Reservationen der Klosterkirche sowie der Räume im Parterre des Klostergebäudes ist die Stadttheater AG zuständig (die Adresse steht im Kasten). Seit der Gründung des Vereins «Freundinnen und Freunde des Kapuzinerklosters Olten» im September des letzten Jahres war der Vorstand hauptsächlich in den Verhandlungen mit dem Kanton, der Stadt und dem Bistum Basel involviert, um diese besondere Übergangslösung zu schaffen. Der Verein will Kirche und Garten als Ort der Stille und Besinnung erhalten und für kulturelle Anlässe zur Verfügung stellen. In den nächsten Tagen werden diese Vorarbeiten mit der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung abgeschlossen sein. Einige Freiwillige, die sich auf unsern Aufruf gemeldet haben, werden den Vorstand bei der Umsetzung dieser Aufgaben in der Kirche und im Garten unterstützen. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Nun geht es in einem nächsten Schritt darum, religiöse und kulturelle Angebote in der Klosterkirche oder im Brüderchor zu organisieren. Auch hier haben wir in einem ersten Schritt das aufgenommen, was schon bisher von einzelnen Personen oder Organisationen gestaltet in der Klosterkirche stattfand. So ist der Mittwochabend für diese Feiern fest reserviert. Es wäre schön, wenn wir die Sonntagabendmesse wie gewünscht jeden Sonntag feiern könnten. Da sind wir im Gespräch.

Werner Good

Regelmässige Angebote in der Klosterkirche:

1. Mittwoch im Monat: 17.30 Uhr Hora musica
2. Mittwoch im Monat: 20.00 Uhr Stillemomente
3. Mittwoch im Monat: 18.30 Uhr franziskanische Meditation
4. Mittwoch im Monat: 18.00 Uhr Abendlob

Der Klostergarten wird zu folgenden Zeiten öffentlich zugänglich sein:

Juli bis November jeweils Mittwoch- und Sonntagnachmittag von 13.30 bis 17 Uhr.

Dieser Artikel erscheint in KIRCHEheute Nr. 27–28, vom 27. Juni 2024.

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennerthal.ch
Leitender Priester | Dr. Joseph Alummottli Philipse | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 079 317 31 70 | priester@prduennerthal.ch
Sekretariat des Pastoralraumes | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennerthal.ch
Bürozeiten | DI 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.00 Uhr | MI 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Samstag, 29. Juni, 18.30 Uhr
Hl. Petrus und hl. Paulus,
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier
Dreissigster: Robert Koch-Bläsi.

Sonntag, 30. Juni, 19.30 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr, Pastoralraumgottesdienst,
Eucharistiefeier in Herbetswil
 Patrozinium hl. Johannes der Täufer,
 mitgestaltet vom Kirchenchor.
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der
St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 3. Juli, 19.00 Uhr
Hl. Thomas
Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Juli, 18.30 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juli, 19.30 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-
Kapelle Höngen

Mittwoch, 10. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Juli, 18.30 Uhr
Hl. Benedikt von Nursia
Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juli, 12.00 Uhr
Hl. Heinrich II.
Taufe Stella Sophie Rolak

Sonntag, 14. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Uhr, Taufe David Spreiter
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der
St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 17. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr, Eucharistiefeier in der
St.-Jakobs-Kapelle Höngen
 Mitgestaltet durch die Alphorn-
 gruppe Laupersdorf. Anschlies-
 send Apéro. Jakobsfest Höngen.
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der
St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 24. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Juli, 19.30 Uhr
17. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-
Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumgottesdienst,
Eucharistiefeier in Herbetswil
 Patrozinium hl. Johannes der
 Täufer, mitgestaltet vom Kirchen-
 chor.

Dienstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Mariä Heimsuchung
Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr
17. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

HERBETSWIL

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumgottesdienst
Eucharistiefeier
 Patrozinium hl. Johannes der
 Täufer, mitgestaltet vom Kirchen-
 chor.

Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr
Hl. Thomas
Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr
15. Sonntag im Jahreskreis
Ökumenischer Gottesdienst auf der
Hinteren Schmiedenmatt
 Mitgestaltet vom Jodlerclub
 Lotzwil und der Alphorngruppe
 Wynau.

Mittwoch, 24. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

MATZENDORF

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumgottesdienst,
Eucharistiefeier in Herbetswil
 Patrozinium hl. Johannes der
 Täufer, mitgestaltet vom Kirchen-
 chor.

Montag, 1. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr
Hl. Thomas
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 7. Juli, 09.00 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Montag, 8. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Montag, 15. Juli, 09.00 Uhr
Hl. Bonaventura
Eucharistiefeier im Horngraben

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier

Montag, 22. Juli, 09.00 Uhr
Hl. Maria Magdalena
Eucharistiefeier im Horngraben

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
13. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumgottesdienst,
Eucharistiefeier in Herbetswil
 Patrozinium hl. Johannes der
 Täufer, mitgestaltet vom Kirchen-
 chor.

Donnerstag, 4. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr
14. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Juli, 19.00 Uhr
Hl. Benedikt von Nursia
Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juli, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 25. Juli, 19.00 Uhr
Hl. Jakobus
Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr
17. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Kollekten

Samstag, 29. Juni
Stiftung Schulen St. Michael, Zug

Sonntag, 30. Juni – Patrozinium
Herbetswil
Pfarreibedürfnisse

Sonntag, 07. Juli
«miva» – Christophorusopfer

Sonntag, 14. Juli
Mission St. Anna

Sonntag, 21. Juli
Stiftung Johannes Paul II

Sonntag, 28. Juli
Brücke – Le pont

Durchgehend
gluschtige
Festwirtschaft
& Grill

Schöne
Tombola

BERGFEST

Jura-Bergfest

13. & 14. Juli 2024

an beiden Tagen
Oldtimer-
Treffen

auf dem Festplatz
Hintere
Schmiedenmatt
4715 Herbetswil

Hüpfburg

Sonntag, 14. Juli 2024
10.30 Uhr Jodlermesse
mit dem Jodlerklub Lotzwil und
Alphornbläser Aare-Cherli, Wynau
Ab Mittag Unterhaltung mit den
Lochbrünnele, Farnen & der
Handörgel-Grossformation, Wynau
An beiden Tagen Oldtimer-Treffen

Samstag, 13. Juli 2024
Eröffnung ab 14.00 Uhr mit
Trichtergruppe Juragrüss
Unterhaltung mit Blech & Blasbalg, Alphorn-
Trio Schlosseuf, Oesingen, Schäfer-Chorli
Nord-West, Ramiswil
Ab 16.00 Uhr
Sechs-Spanner der Brauerei Feldschlösschen
Ab 20.30 Uhr
Mundart-Rockband aus dem Berner Seeland
GEORGE

Die Bergwirtschaften laden ein:
Hofbergli, Hintere Schmiedenmatt, Hinteregg,
Vordere Schmiedenmatt, Buchmatt,
Farnen Stierenberg

Lebendige Gärten



Bildquelle: Annette auf Pixabay

Unterwegs sein in der Sommerzeit: in der Nachbarschaft, der näheren oder weiteren Umgebung, in fernen und fremden Gegenden. Die Lust am Flanieren und Betrachten schenkt Freiheit und Weite und weckt die Neugier auf das, was sich zeigt, an den Orten, die wir besuchen. Auch da leben Menschen, sie gestalten ihren Alltag und ihre Umgebung. Ein besonders erfreuender Moment ist der Blick in einen Garten. Gärten sind Orte der Erholung. Ein schöner Garten ist eine Augenweide: Unterschiedliches Grün und die Farben tun uns gut. Welche Gärten gefallen uns am besten? Sind es die wildromantischen Kleinode, die uns erfreuen oder eher strukturell geprägte Schöpfungen, von Menschenhand geordnet?

In welcher Gartendimension stehe ich selber, in der persönlichen Lebenszeit? Wie Gärten sich verändern, so ist es auch mit unserem Lebensacker: Mal ist es blumig, alles gedeiht und gelingt. Manchmal deutet nur eine kleine, aber hoffnungsvolle Blume darauf hin, dass die Lebenszeit, die vielleicht gerade anstrengend und wenig fruchtbar erscheint, ihren Sinn hat. Alles hat seine Zeit.

An vielen Stellen in der Bibel ist vom Garten die Rede und oft ereignet sich gerade im Garten Entscheidendes: Im Schöpfungsbericht setzt Gott den Menschen in einen paradiesischen Garten, den Gott selber gestaltet hat. Es wächst und gedeiht, was der Mensch braucht. Ob wir dies erkennen können? Auch heute, um uns herum? Gerade in unserer sehr schönen, fruchtbaren Region, die sehr oft behütet ist, vor schweren Schäden und Unwettern?

Es gibt auch Gärten, die mit schweren Situationen belastet sind: Im Neuen Testament ist der Ort des Verrats Jesu ein parkähnlicher Garten. Im Garten wird Jesus begraben, im Garten begegnet Maria von Magdala dem Auferstandenen. Der Garten ist Ort des Todes und der Auferstehung Jesu Christi. Die Gärten sind symbolhaft zu verstehen und schärfen dadurch den Blick neu auf das, was dort geschieht. Wir betrachten die Schöpfung in ihrem ganzen Zusammenhang von Werden und Vergehen, wachsen, gedeihen und loslassen. Alles liegt in Gottes Hand, der Garten der Schöpfung ist Gottes Plan.

Gärten sind oft Gegenmodelle zum Alltag und seinen Herausforderungen. Sie sind Orte, an die ich mich zurückziehen oder mich kurz an ihnen erfreuen kann. Orte, die zur Rast einladen und die mich verwandeln können: meine Sinne sensibilisieren, meine Wahrnehmung verändern. Eine Weite tut sich auf, sie erinnert an Freiheit, Schöpferliebe, Sehnsucht.



Bildquelle: Bernhard Schürmann auf Pixabay

Suchen, besuchen und erfreuen wir uns in den Sommermonaten an den kleinen blühenden Oasen, die uns einladen, zu entschleunigen und mit dem Windhauch, der über die Blumen und Pflanzen streicht, über das Leben nachzudenken.

Das Schuljahr geht zu Ende

Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und all jene, die in den Schulbetrieb involviert sind, sowie Eltern und Erziehungsberechtigte freuen sich zu Recht auf die kommende Ferienzeit. Wieder ist ein Schuljahr geschafft. Hoffentlich mit einem guten Blick auf das Vergangene. Einige Kinder schliessen in den kommenden Tagen das 1. Schuljahr ab, andere haben eines von vielen hinter sich gebracht, und für einen Teil der Jugendlichen gilt es, sich von der Grundschule zu verabschieden. Für sie steht der Schritt ins Leben bevor, der mit vielen Erwartungen verbunden ist.

Bildung ist unser höchstes gesellschaftliches Gut und fordert von den Kindern, den Familien, den Lehrpersonen und der Gesellschaft viel an Beteiligung.

Die Kirchen nehmen ebenfalls einen Bildungsauftrag wahr. In der kantonalen Studentafel ist das Fach Religion mit einer Lektion im Stundenplan vertreten.

Wiederum hat unser ök. Katechetenteam während des vergangenen Schuljahrs den Religionsunterricht gestaltet am Lernort Schule, an der Primarschule, der Oberstufe und im heilpädagogischen Unterricht. Mit einer Vielzahl an Ideen und Methoden, mit didaktischem Geschick, Einfühlungsvermögen und einem grossen Herz für die Kinder und Jugendlichen wurde im Religionsunterricht viel Arbeit geleistet.

Die Themen des Religionsunterrichts bereichern die Bildung der Schüler/innen und fördern die Sozialkompetenz. Wir sind sehr dankbar, dass engagierte Fachpersonen den Glauben und die Tradition altersgerecht ins Spiel bringen.

Mit besonderen Geschichten, Singen, Basteln und Bewegung wurden Themen des Glaubens und des Zusammenlebens erarbeitet und Akzente gesetzt, welche die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung fördern und stärken.



Wenn auch die Spuren des Glaubens und die Erkenntnis der christlichen Werte Ende Schuljahr nicht mit Noten «messbar» sind, so ist doch spürbar und relevant, dass das Fach Religion da und dort Spuren hinterlässt, im Aspekt, wie man miteinander umgeht.

Wir danken den Katechetinnen Birgit Sandrini und Dagmar Portmann (kath.) für ihr engagiertes Wirken. Zusammen mit Elisabeth Flury, Veronika Hettich, Andrea Hofmeier, Miriam Schaad,

Debora Richartz und Jürg Zürcher (ref.) hat sich das gesamte Team im Bemühen um eine neuzeitliche Unterrichtsgestaltung eingesetzt. Die ref. Ressortverantwortliche «Religion», Iris Steiner, hat wiederum umsichtig mitkoordiniert und ihre Funktion als Ressortverantwortliche nun an Andrea Hofmeier übergeben. Danke für eure Arbeit und die gute Zusammenarbeit!



Herzlichen Dank an alle Eltern und Familien, welche die Kinder im Religionsunterricht unterstützen, und an die Lehrpersonen und Schulleitungen für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen, den Familien und Lehrpersonen schöne und erholsame Sommerferien!

Bildquelle: Gundula Vogel auf Pixabay

Laupersdorf

Pfarrsekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf |

076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch

Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)

Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Ferien Pfarrsekretariat

27. Juli bis 18. August

Die Bürozeit im Pfarreisaal am 8. August fällt deshalb aus. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat, Tel. 062 394 15 40 oder unter der Notfall-Nr. 062 394 20 16.

St.-Jakobs-Fest in Höngen

Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr



Wir freuen uns, mit Ihnen den Gottesdienst des heiligen «Jakobus» unter freiem Himmel vor der St.-Jakobs-Kapelle in Höngen zu feiern. Der Gottesdienst wird durch die Alphonrgruppe Laupersdorf mitgestaltet.

Anschliessendes Apéro (gestiftet vom Kultusverein Höngen).

Glauben und Leben

Sakrament der Taufe

Am 13. Juli wird in unserer Pfarrkirche St. Martin Laupersdorf Stella Sophie Rolak, Tochter von Jakob Ryszard Rolak und Marzena Barbara Rolak durch die Hl. Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.

Am 14. Juli wird in unserer Pfarrkirche St. Martin Laupersdorf David Alexander Spreiter, Sohn von Kai Acbim Spreiter und Michèle Andrea Spreiter durch die Hl. Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.

Wir wünschen Stella Sophie und David Alexander und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Ruhe in Frieden

Zur letzten Ruhe begleitet wurde am 11. Juni Robert Koch-Bläsi.

Herr, schenk unserem lieben Verstorbenen Geborgenheit, Frieden und ewige Freude in deiner unendlichen Liebe. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

Voranzeige

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Donnerstag, 15. August, 10.30 Uhr

Festgottesdienst in der Grotte mit Kräutersegnung.

Mitgestaltet durch den Kirchenchor und die Alphonrgruppe Laupersdorf.

Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher und Gäste zum Pfarreipicknick, auf den Platz unterhalb der Grotte, eingeladen.

Wir beten

für unsere Verstorbenen

Samstag, 29. Juni, 18.30 Uhr

Monatsgedächtnis: Robert Koch-Bläsi.

Jahrzeit: Elisabeth Schaad-Schärmeli; Paul Wyss-Weithaler; Aline und Alphons Götschi-Schaad; Walter und Monika Schaad-Probst; Josef und Lydia Eggenschwiler-Probst.

Gedächtnis: Sandra Spreiter-Bussmann; Marguerite und Werner Bussmann-Wakim; Gertrud Ryf-Probst.

Donnerstag, 11. Juli, 18.30 Uhr

Jahrzeit: Stefan und Remo Hafner; Ruth Eggenschwiler-Dietschi; Margrith und Walter Eggenschwiler-Eggenschwiler.

Gedächtnis: Heinz und Hanni Brunner-Gasser; Susanne Brunner; Anna Meier-Brunner; Agatha Malzach-Brunner; Josef Schmid-Kahr; Greti Müller-Schaad; Lukas Brunner-Jeker; Josef Fluri-Schaad; Gertrud Ryf-Probst; Beatrice und Werner Jeger-Schaad.

Aedermannsdorf

Pfarrsekretariat | Mirjam Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch |

Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 14 60

Bürozeit | Jeden 1. Montag im Monat von 9.00–10.30 Uhr | Sitzungszimmer UG Kirche

Sakristan | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen | Telefon 078 703 52 48 | s.gelo@gmx.ch

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben



Reisesege

Geh mit Gottes Segen

Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt. Er schenke dir Musse, zu schauen, was deinen Augen wohl tut. Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen. Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füsse stark. Der Herr bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen. (Gerhard Engelsberger)

«Kirchenblatt»

Auch das «Kirchenblatt Nr. 16/17» wird als Doppelnummer erscheinen. Einsendeschluss für Mitteilungen oder heilige Messen für den Zeitraum vom 27. Juli bis am 25. August ist am Freitag, 12. Juli.

Seniorenmittagstisch

Montag, 15. Juli, 11.30 Uhr

Wir treffen uns im Restaurant Schlüssel zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldung bitte bis Freitagabend, 12. Juli, im Restaurant Schlüssel, Telefon 032 637 15 30.

Ferien Pfarrsekretariat

Vom 20. – 27. Juli bin ich ferienhalber abwesend. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pastoralraumsekretariat unter Tel. 062 394 15 40 oder unter der Notfall-Nr. 062 394 20 16.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am 15. Juni 2024 verstarb im Alter von 62 Jahren Herr Albert Bläsi.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr

Jahrzeit: Olga Hug-Vogt; Marcel Meister-Allemann.

Jahresgedächtnis: Hanny und Hugo Stampfli-Bieli.

Gedächtnis: Johanna und Kurt Allemann-Allemann; Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Theres Eggenschwiler; Anna und Eduard Meister-Nussbaumer; Margrit und Josef Schwegler-Stöckli; Lydia Vogt-Otter.

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

Jahrzeit: Martha und Bernhard Otter-Knutti; Marie und Otto Bobst-Meister und ihre Kinder.

Jahresgedächtnis: Franz Otter-Meister.

Gedächtnis: Alois Altermatt-Eggenschwiler; Elisabeth Eggenschwiler-Solèr; Angela und Walter Hänggi-Bieli; Peter Vogt; Valentin Vogt.

Herbetswil

Pfarrsekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennerthal.ch | **Bürozeit** | DO 13.30–15.30 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

1. August 2024

Voranzeige

Am diesjährigen 1. August feiern wir um 10.30 Uhr gemeinsam mit dem Kirchenchor einen Gottesdienst bei der Bärnenhütte. Anschliessend organisiert der Kirchenchor eine kleine Festwirtschaft und lädt alle zum Verweilen und Mittagessen ein. Ein Fahrdienst ab Herbetswil wird organisiert. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Mehrzweckgebäude statt.

Ferien im Pfarrsekretariat

6.–27. Juli 2024



Vom 6.–27. Juli bin ich ferienhalber abwesend, in dieser Zeit bleibt das Pfarrsekretariat geschlossen. Gerne bin ich am Donnerstag, 8. August wieder für Sie da. In dringenden Fällen dürfen Sie sich gerne ans Pastoralraumsekretariat wenden: 062 394 15 40.

Glauben und Leben

Taufe

Am Sonntag, 16. Juni 2024 wurde Luan Meier, Sohn von Tamara Zwahlen und André Meier, durch die Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen Luan und seiner Familie alles Liebe und Gottes reichen Segen.

Mögest du gesegnet sein mit Wärme in deinem Zuhause, Liebe in deinem Herzen, Frieden in deiner Seele und Freude in deinem Leben.

Wir beten

für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Arnold und Louise Fluri-Autenried und Söhne Josef und Werner; Regina Fluri; Anna Fluri; Hilda Fluri.

Gedächtnisse: Franz Kamber; Hilda Ryhmann; Hermann und Olga Meier-Roth; Rudolf Fluri-Meier; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth und Sohn Charly; Elsa und Wigbert Roth-Meier, Sohn Urs und Fabian Gerber.

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

Jahrzeit: Adrian und Bertha Hug-Fluri und Kinder; Theodor und Rosalia Studer-Brunner und Kinder; German und Bertha Meister-Altermatt und Kinder.
Gedächtnisse: Alois Altermatt-Eggenschwiler und Sohn Christian; Bettina Lisser; Marcel Meister-Allemann; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Hildegard und Oskar Hug-Kohler; Anna und Eduard Meister-Nussbaumer.

Mittwoch, 24. Juli, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Gustav und Emilie Meier-Bobst und Sohn Gustav; Arnold und Anna Maria Allemann-Bläsi; Adelbert und Juliane Meier-Ruf; Ida Meier.
Gedächtnisse: Alois Altermatt-Eggenschwiler und Sohn Christian; Astrid Artho-Flammer; Urs Roth; Pia Lisser-Strahl; Rosa Huber-Meister; Gerhard und Monika Schindelholz; Fabian Gerber; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth und Sohn Charly.

Matzendorf

Pfarrsekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennerthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Vor den Sommerferien wird die Bibliothek das letzte Mal am Samstag, 29. Juni, während des Suppentages, von 12.15–13.15 Uhr für Sie geöffnet haben. Nach den Sommerferien werden Sie am Mittwoch, 11. September, von 9.30–10.30 Uhr die Gelegenheit haben, sich ein Buch auszuleihen.

Kirchenblatt

Auch das «Kirchenblatt Nr. 16/17» wird als Doppelnummer erscheinen. Einsendeschluss für Mitteilungen oder heilige Messen für den Zeitraum vom 27. Juli bis zum 25. August ist wegen der Ferien bereits am Freitag, 12. Juli.

Ferienabwesenheit

Vom 3. bis 10. Juli und vom 20. bis 27. Juli bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürozeiten im Pfarreiheim am 8. und am 22. Juli fallen deshalb aus. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das

GROSSER MARKTTAG

MATZENDORF

Samstag 29. Juni 2024

09.30 bis 14.00 Uhr

beim Pfarreiheim

**FLOHMARKT
und
KUNSTMARKT**

**KAFFEE
und
Kuchen**

**MARKT mit
regionalen
Produkten**





Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Sakristanin Kapelle
 Maria Schindelholz-Zemp
 Neumatt 2
 4713 Matzendorf
 062 394 13 16

Pastoralraumsekretariat unter
 Tel. 062 394 15 40 oder unter dem
 Notfall-Tel. 062 394 20 16.

**Wir beten
 für unsere Verstorbenen**

Donnerstag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Kapelle
Jahrzeit: Josef Müller-Kravzowa
 und seine Mutter Marie Müller-
 Latscha; Emilie Robadey-Meister;
 Walter Strähl-Meister; Emma
 Schürch-Meister; Pia Wyss.
Gedächtnis: Josef Saner-Schaad und
 Agnes Saner; Maria Raab; Hubert
 Bader-Wyser; Josy und Franz
 Bader-Häfliger; Helena und Albert
 Eggenschwiler-Meister; Erika und
 Martin Müller-Meister; Adolf und
 Frieda Burkhalter-Schüpbach und
 Hans Burkhalter; Lorenz Gerber-
 Eichenberger; Kurt Nussbaumer-
 Burkhardt.

Montag, 1. Juli, 09.00 Uhr
Horngrabenkapelle
Gedächtnis: Urs Bürgi-Eggen-
 schwiler; Lore Walker-Kaufmann;
 Erhard Jäggi; Maria Meister; Klara
 und Josef Allemann-Meier.

Sonntag, 7. Juli, 09.00 Uhr
Kirche
Jahrzeit: Wilhelm und Agnes Saner
 Rüegg.
Gedächtnis: Marcel Meister-
 Allemann; Elisabeth Wyss-Renz;
 Rosa und Hans Wigger-Marbacher
 und ihre verstorbenen Söhne;
 Georg Meister-Christ; Rosmarie
 Fluri-Bader; Maria Meister; Klara
 und Josef Allemann-Meier; Kurt
 Nussbaumer-Burkhardt.

Montag, 15. Juli, 09.00 Uhr
Horngrabenkapelle
Gedächtnis: Gisela Nussbaumer-
 Meister, Ramon Bürgi, Franz Otter,
 Urs und Josef Fluri und ihre
 verstorbenen Angehörigen;
 Beatrice Meister-Weder, Arnold
 und Emilie Meister-Saner.

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr
Kirche
Jahrzeit: Kurt Nussbaumer-Burk-
 hardt; Hubert Allemann-Wyss; Silvia
 Gunziger-Bobst; Theodor und Frieda
 Meister-Rütti; Karl Winistörfer-Vogt.
Gedächtnis: Lorenz Gerber-
 Eichenberger.

Mitteilungen

Kirchenpatron
Heiliger Johannes der Täufer
Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
Herbetswil
 Am Sonntag, 30. Juni um 10 Uhr
 treffen wir uns zum Pastoral-
 raum-Gottesdienst. Gefeierte wird
 der Kirchenpatron von Herbetswil,
 der heilige Johannes der Täufer.
 Umrahmt wird die Feier vom
 Kirchenchor.
 Alle Gläubigen aus dem Pastoral-
 raum sind herzlich eingeladen.

Eucharistiefeier am Dienstag
Gedenktag der Mutter Gottes von
Einsiedeln

Dienstag, 16. Juli, 19.30 Uhr
 Am Dienstag, 16. Juli um
 19.30 Uhr treffen wir uns zur
 Eucharistiefeier. An diesem Tag
 wird besonders die Mutter Gottes
 von Einsiedeln verehrt. Seit
 Jahrhunderten fasziniert die
 Schwarze Madonna die Menschen.
 Die Schwarze Madonna von
 Einsiedeln ist ein spätgotisches
 Gnadenbild aus der Mitte des
 15. Jahrhunderts. Sie ersetzte das
 ursprünglich romanische Gnaden-
 bild, welches möglicherweise
 beim Brand von 1465 zerstört
 wurde, und steht in der Gna-
 denkapelle des Klosters. Der
 Wallfahrtsort Einsiedeln zieht seit
 Jahrhunderten Pilgerinnen und
 Pilger an. Ziel von vielen ist die
 Schwarze Madonna, eine figürliche
 Darstellung der biblischen
 Maria – in Überlieferung einer
 Mutter, die flüchten musste, heute
 millionenfach verehrt.
 Warum Schwarze Madonna?
 Schwarze Madonnen wurden und
 werden von grossen Teilen der
 Gläubigen als besonders wunder-
 tätig verehrt. Das Gesicht ist
 schwarz. Dies kann entweder auf
 eine schwarze Bemalung oder auf
 die Verwendung von schwarzem
 Holz oder Stein zurückgeführt
 werden. Jedoch weiss man in
 Einsiedeln auch, dass über
 Jahrhunderte Staub und der Russ
 von Kerzen und Öllampen, die in
 der engen und dunklen Heiligen
 Kapelle brannten, die Lindenholz-
 figur schwärzten. 1803 wurden
 dann schliesslich Gesicht und
 Hände mit schwarzer Farbe
 übermalt. In der Kirche Welschen-
 rohr weihte Bischof Otto Wüst das
 Gnadenbild am 24. November
 1996 in einer feierlichen Krönung
 der Königin des Friedens und

stellte die Pfarrei unter den
 Schutz der Gnadenmutter von
 Einsiedeln (aus Mission in London
 an Pfarrer Paul Bossard).
*Gegrüsst seist du, Schwarze Madonna,
 Königin der Herzen, Mutter aller
 Menschen. Mit dem Engel Gabriel und
 allen himmlischen Chören preisen wir
 dich, Jungfrau Maria, und freuen uns
 über die Ehre, die Gott dir durch den
 Gruss des Engels erwiesen hat. In dir
 hat die ewige Weisheit sich ihr Haus
 gebaut. Du bist die auserwählte
 Tochter des Vaters, die gnadenreiche
 Mutter des Sohnes, die makellose Braut
 des Heiligen Geistes. Amen.*

(Pfarrgruppe Rockenberg/aus der Maiandacht
 30.5.2021)



Foto der Schwarzen Madonna in Welschenrohr

Fusswallfahrt nach Mariastein
 Leider musste die diesjährige
 Fusswallfahrt vom Samstag,
 8. Juni infolge schlechten Wetters
 verschoben werden. Den neu
 ausgewählten Termin werden wir
 Ihnen zu gegebener Zeit wieder
 bekannt geben.
 Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Wir beten
 für unsere Verstorbenen**

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Pfarrer Paul
 Bossard; Erhard und Lina
 Füg-Studer.

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Peter und
 Rosina Uebelhart-Häfeli; Carolina
 Müller.

Frauengemeinschaft Welschenrohr



Am Mittwoch, 5. Juni 2024 kamen wir Frauen voller Erwartung zusammen und
 fuhren guter Laune durch den Buechibärg und durchs Seeland nach Moosseedorf.
 Dort im Restaurant Seerose genossen wir Apéro und Mittagessen. Das Wetter war
 uns soweit gnädig, die Gespräche waren angeregt und die Fröhlichkeit war allen ins
 Gesicht geschrieben. Ohne Eile ging die Reise weiter nach Biel, wo wir das
 Watch-Museum besuchen durften. Welschenrohr und Uhren – das passt!
 Die Marken Swatch und Omega haben uns eine eindrückliche Welt von Farben,
 Formen und unglaublicher Innovation vor Augen gehalten. Das Museum ist jedem
 zu empfehlen. Alles war interessant, vom hölzernen Etabli über 007 James Bond bis
 zur Mondlandung, und auch die juwelenbesetzten Uhrchen für den französischen
 Markt.

Auf dem Rückweg gab es einen Kaffeehalt mit Dessert in Moutier. Beim Heimfahren
 überraschte uns dann der Regen. Nach der Ankunft in Welschenrohr sind nicht ganz
 alle trockenen Fusses nach Hause gekommen, aber Spass gemacht hat es mega.
 Herzlichen Dank an Marianne Christ als geübte Reiseorganisatorin und auch an
 ihren Ehemann, Charly Christ, als zuverlässigen Chauffeur. Wir freuen uns schon
 aufs nächste Mal!

Für die Frauengemeinschaft Welschenrohr; Ruth Vogt

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Seelsorger | Diakon Edmond Egethoe | 062 391 91 87 | edmond.egethoe@st-wolfgang-im-thal.ch
 Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
 Peter Bader (Pfarreiseelsorger) | 062 391 91 90 | peter.bader@st-wolfgang-im-thal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

Dank und Begrüssung



Auch an diesem Schuljahresende sage ich allen Religionsunterrichtenden unseres Pastoralraums von ganzem Herzen: **VIELEN DANK für eure Arbeit!**

Vom heiligen Augustinus ist der Satz überliefert: «In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!» Dass dieses Feuer in euch lodert, liebe Kolleginnen und Kollegen, durfte ich nun viele Jahre lang spüren und es beeindruckte mich immer wieder aufs Neue, mit welcher Hingabe ihr euch den vielen Aufgaben eures Berufs widmet, sei es dem Religionsunterricht, der Sakramentenvorbereitung, den Familiengottesdiensten, der Elterntarbeit und auch den unvermeidlichen Planungssitzungen. Als Dankeschön dafür «überreiche» ich euch allen eine wunderschöne Feuerlilie!

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr **Marlis Büttler** und **Ewa Eggen-schwiler**.

Marlis hat im letzten Jahr den 1.- und 2.-Klässlern in Holderbank Religionsunterricht erteilt. Traditionsgemäss wird diese Stufe im nächsten Jahr wieder von der reformierten Seite übernommen. So ist es aber gut möglich, dass Marlis im übernächsten Schuljahr bereits wieder zum Einsatz kommt. Um diese Flexibilität sind wir sehr froh!

Ewa hat mehr im Hintergrund gewirkt. Jahrelang hat sie die Kinderecke in der Kirche Balsthal mitgestaltet. Diese «Ecke» wird entsprechend dem kirchlichen Jahreskreis immer wieder neu eingerichtet. Das braucht Zeit und verlangt viel kreatives Geschick. Danke, Ewa, dass du das eine wie das andere unseren Kleinsten über viele Jahre hinweg hast zugutekommen lassen! Wir wünschen Marlis und Ewa erholsame Sommertage und für die Zukunft alles Gute!



Es ist schön, an dieser Stelle auch jemanden begrüssen zu dürfen! Herzlich willkommen **Luzia Stich!** Luzia wohnt mit ihrer Familie in Mümliswil und besucht seit dem letzten Herbst die Ausbildung zur Katechetin (oekmodula). Sie wird ab nächstem Schuljahr einer 1./2. Klasse in Mümliswil Religionsunterricht erteilen und auch bei einigen katechetischen Anlässen mitarbeiten. Luzia, wir freuen uns sehr, dass du künftig das KatechetInnen-Team verstärkst und wir wünschen dir für deine Ausbildung und das Unterrichten Gottes Segen und ganz viel Freude!

Daniel Poltera, Fachverantwortlicher Katechese

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr
Sakristan | Georg Rütli | 062 391 91 86 (Büro) | 077 500 18 87 |
 Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 | **Pfarrheimreservation** | **Pfarramt** | 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat)

Gottesdienste

Samstag, 29. Juni, 17.30 Uhr

Petrus und Paulus

Kommunionfeier

Gedächtnis: Salvatore Fagone.

Jahrzeit: Antonio Zarrilli-

Eggen-schwiler.

Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu.

Sonntag, 30. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr, Kommunionfeier

Jahrzeit: Theodor und Anna Bader-Hafner und Töchter Erna, Elsa und Beatrice.

Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu.

11.30 Uhr, Tauffeier für Marisa Lina Brunner

Montag, 1. Juli

17.00 Uhr, Rosenkranzgebet für den Frieden

19.00 Uhr, Weg zur Kontemplation (Raum der Stille, siehe Mitteilungen)

Mittwoch, 3. Juli, 18.00 Uhr

Raum der Stille kroatisches Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Freitag, 5. Juli, 09.45 Uhr

Altersheim Inseli

Kommunionfeier

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Elisabeth Bläsi-Brügger;

Alois und Marlène Häfliger-Jeker;

Alois und Agnes Ackermann-von

Burg und Söhne Pius, Stefan,

Gerhard, Thomas und Xaver.

Kollekte: PRO FILIA, Olten.

Montag, 8. Juli, 17.00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch, 10. Juli, 18.00 Uhr

kroatisches Rosenkranzgebet (Raum der Stille)

Donnerstag, 11. Juli, 09.00 Uhr

Kommunionfeier

Gedächtnis: Josef und Martha

Grolimund-Walter und Sohn

Hansueli sowie Jose-Makee und Uldarica Lim.

Freitag, 12. Juli, 09.45 Uhr

Altersheim Inseli

Kommunionfeier

Samstag, 13. Juli, 17.30 Uhr

Kommunionfeier

Jahrzeit: Werner und Elisabeth Brunner-Haefeli.

Kollekte: Terre des hommes.

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: Terre des hommes.

Montag, 15. Juli, 17.00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch, 17. Juli, 18.00 Uhr

Raum der Stille kroatisches Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli, 09.45 Uhr

Altersheim Inseli

Kommunionfeier

Samstag, 20. Juli, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier

Gedächtnis: Johann Fluri-Heutschi

und Max und Agatha Heutschi-

Wettstein sowie Karin Fisch-

bacher; Friedy Girardetti-Hüsser.

Jahrzeit: Paul und Lina Dietschi-

Ackermann; Peter und Käthy

Menth-Burki; Gottfried und Ruth

Eggen-schwiler-Dietschi.

Kollekte: «miva» – Christophorus-opfer.

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Kollekte: «miva» – Christophorus-opfer.

Montag, 22. Juli, 17.00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch, 24. Juli

10.45 Uhr, Kommunionfeier (Mehr-zweckraum Lindenpark)

18.00 Uhr, kroatisches Rosenkranz-gebet (Raum der Stille)

Donnerstag, 25. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: verstorbene Mitglieder der St.-Anna-Bruderschaft.

Freitag, 26. Juli, 09.45 Uhr

Altersheim Inseli

Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Gedächtnis: Salvatore Fagone.

Kollekte: SolidarMed.

Mitteilungen

Doppelnummer 14/15

Bitte beachten Sie, dass dieses «Kirchenblatt» für 4 Wochen gültig ist (bis Sonntag, 28. Juli).

Weg zur Kontemplation

Montag, 1. Juli, 19.00 Uhr

Raum der Stille

Dies ist die letzte Kontemplation bis zum Herbst. Danach machen wir eine längere Sommerpause und beginnen erst wieder nach den Herbstferien am Montag, 21. Oktober um 19.00 Uhr.

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, 8. Juli bis Freitag, 9. August

Während der Sommerferien ist das Sekretariat wie folgt geöffnet: jeweils Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr. Sie können aber für dringende Fälle jederzeit im Pfarrhaus anrufen (062 391 91 91). Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen sonnige und erholsame Sommerferien.

Das Sekretariatsteam

Doppelnummer «Kirchenblatt»

Nr. 16 und 17

Auch das nächste «Kirchenblatt» wird wieder als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom Samstag, 27. Juli bis Sonntag, 25. August.

Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 15. Juli dem Pfarreisekretariat zu melden.

Danke für Ihr Verständnis.

Das Sekretariatsteam

Voranzeigen

Segnungsfeier für Kindergartenkinder und Schulanfänger:innen

Samstag, 10. August, 17.30 Uhr

Pfarrkirche

Verabschiedungsgottesdienst für

Diakon Edmond Egethoe und Katechet Daniel Poltera

Sonntag, 11. August, 10.00 Uhr

Pfarrkirche Mümliswil

Frauengemeinschaft –

Kräutersträusschen binden

Mittwoch, 14. August, 18.30 Uhr

Pfarreiheim

Patrozinium

Donnerstag, 15. August, 10.30 Uhr

Pfarrkirche

Festgottesdienst mit Kräutersegnung. Anschliessend Pfarrei-apéritif auf dem Spielplatz.

Zeltfest

Freitag/Samstag, 23./24. August

Areal katholische Kirche

www.zeltfest.ch

Leben und Glauben

Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird:

am 30. Juni, **Marisa Lina Brunner**, Tochter von Thomas Brunner und Michèle Ackermann.

Gott stärke Marisa Lina im Glauben und lass sie zu einer guten Christin werden.

Segne und begleite auch ihre Eltern und Paten.

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:

am 13. Juni, **Helene Gehrig-Schmidlin**, Kirchgässli 8, im Alter von 98 Jahren.

Gott lass Frau Gehrig dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.

Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Kirchenopfer

Pfingsten, 19. Mai

Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern, Fr. 261.20.

Pfingstmontag, 20. Mai (Firmung)

Chinderhuus Elisabeth, Olten, Fr. 1115.25.

Sonntag, 26. Mai

für die Arbeit der Kirche in den Medien, Fr. 562.25.

Fronleichnam, 30. Mai

Sommerlager Jubla, Fr. 722.15.

Sonntag, 2. Juni

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs, Fr. 240.40.

Samstag/Sonntag, 8./9. Juni

«tut»-Verein, Luzern, Fr. 219.55.

Herzliche Gratulation



Foto: Tony Rusch, Balsthal

Am Pfingstmontag liessen sich 21 junge Erwachsene unseres Pastoralraums von Bischofsvikar Georges Schwickerath firmen. Wir gratulieren ihnen dazu ganz herzlich! Georges Schwickerath danken wir für den tollen Begegnungsnachmittag und den stimmungsvollen Firmgottesdienst. Vielen Dank auch an alle, die in irgendeiner Form die festliche Feier mitgestaltet und den anschliessenden Apéro organisiert haben. Den Gefirmten und ihren Angehörigen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Das Firmteam

Für die Pfarrei Balsthal suchen wir per 1. Oktober 2024 eine/einen

Pfarreisekretärin/-sekretär (25%)

Ihre Aufgaben

- Telefon- und Schalteredienst
- Führen der Pfarreibuchhaltung inkl. sämtlicher Zusatzaufgaben
- Verwaltung von Kirchenein- und -austritten inkl. Abgleich mit der Einwohnergemeinde
- Kirchenblatt Holderbank/Langenbruck – Layout und redaktionelle Arbeit
- Führen der Pfarreichronik
- Korrespondenz und weitere Aufgaben im administrativen Umfeld
- Schliess- und Öffnungsdienst der Kirche
- Bei Bedarf Mithilfe bei Gottesdiensten

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung vorzugsweise mit Erfahrung in der Buchhaltung
- Zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Aktives Mitglied der römisch-katholischen Kirche
- Offenheit und Freude am Umgang mit Menschen

Suchen Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe im kirchlichen Umfeld? Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 31. Juli 2024 an folgende Adresse:

Röm.-kath. Kirchengemeinde Balsthal
Herrn Kurt Jäggi, St. Annagasse 2, 4710 Balsthal
oder per Mail an: kurt.jaeggi@kath-pfarrei-balsthal.ch

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil |
St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 |
thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarrreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch
Bürozeiten | MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristan | Stefan Saner-Walker | 079 484 63 78
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Gottesdienste

Samstag, 29. Juni, Sonntag, 30. Juni
Keine Gottesdienste in der Kirche, da
Kantonales Musikfest in Mümliswil

Mittwoch, 3. Juli, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
in der Reckenkienkapelle
Gedächtnis: Josef u. Verena
Dobler-Nussbaumer; Fredy
Stalder; Peter Bloch-Dobler; Anna
Saner-Brunner; Gertrud
Latscha-Gisiger.

Donnerstag, 4. Juli, 18.00 Uhr
Kontemplation in der Kirche

Freitag, 5. Juli, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 6. Juli, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Elsa Fluri-Probst; Erwin u.
Irma Ackermann-Weisskopf.
Gedächtnis: Stefan Haefeli-Schaad;
Marius Bader.

Sonntag, 7. Juli,
14. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr, Eucharistiefeier
10.30 Uhr, Jubiläumsgottesdienst
Hl. Blutkapelle
Kollekte: Zweckverband Alters- u.
Pflegerheimseelsorge Thal-Gäu

Mittwoch, 10. Juli, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 14. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr, Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, Liturgiegruppe
11.00 Uhr, Gottesdienst im Rahmen der
Kath. Bauernvereinigung des Kant.
Solothurn beim Hof Hinterer Hauberg
Kollekte: Terre des hommes.

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli, 09.15 Uhr
16. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: «miva» – Christophorus-
opfer.

Mittwoch, 24. Juli, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Matthäus u. Verena
Nussbaumer-Raschle; Fredy

Stalder; Lorenz Jaeggi; Albert
Jaeggi-Fluri; Justin Kohler.
Gedächtnis: Rosmarie Stalder-
Bader; Hanspeter Ackermann-
Lisibach.

Sonntag, 28. Juli, 09.15 Uhr
17. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: SolidarMed.

Täglich, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Ferien Pfarramt
Vom Montag, 8. Juli, bis Freitag,
19. Juli, ist das Pfarramt nicht
besetzt.
In dringenden Fällen wählen Sie
bitte die Telefonnummer vom
Pfarramt Balsthal: 062 391 91 91.
Simon Haefely

**Fraugemeinschaft Mümliswil-
Ramiswil, Ferienzeit**
Wir wünschen unseren Mitglie-
dern erholsame und sonnige
Sommertage. Gerne treffen wir
uns wieder zur Generalversamm-
lung am 30. August 2024.
Der Vorstand

**Senioren Mümliswil-Ramiswil «Buffet
im Freien»**
Dienstag, 23. Juli, 12.00 Uhr
Bergwirtschaft Ober Passwang
Fahrgelegenheit jeweils um
11.30 Uhr beim Lindenplatz und
beim Kronenplatz. Anmeldung bis
spätestens Samstagmittag, 20. Juli,
bei Cécile u. Andreas Allemann,
Tel. 062 391 16 27, oder bei Monika
u. Markus Bader, Tel. 062 391 57 67.

Jubiläum 50 Jahre
Heilig-Blut-Kapelle
Am 7. Juli 2024 vor genau 50
Jahren wurde die Heilig-Blut-
Kapelle Beibelberg durch Bischof
Dr. Anton Hänggi feierlich
eingeweiht. Aus diesem Grund
feiern wir am 7. Juli 2024 um
10.30 Uhr einen Jubiläumsgottes-
dienst. Anschliessend lädt der
Stiftungsrat zu einem kleinen
Apéro auf dem Parkplatz vor der
Kapelle ein. Alle sind herzlich
willkommen und wir freuen uns
auf diese kleine Jubiläumsfeier.
Der Stiftungsrat

Herzliche Gratulation



Foto: Tony Rusch, Balsthal

Am Pfingstmontag liessen sich 21 junge Erwachsene unseres Pastoralraums von Bischofsvikar Georges Schwickerath firmen. Wir gratulieren ihnen dazu ganz herzlich! Georges Schwickerath danken wir für den tollen Begegnungsnachmittag und den stimmungsvollen Firmgottesdienst. Vielen Dank auch an alle, die in irgendeiner Form die festliche Feier mitgestaltet und den anschliessenden Apéro organisiert haben. Den Gefirmten und ihren Angehörigen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Das Firmteam

Bildstöcklein Habstangen



Foto: Kurt Rubitschung

Das steinerne Bildstöcklein in der Habstangen ist der «Maria vom guten Rat» geweiht. Es wurde 1912 erbaut und vom damaligen Ortspfarrer Robert Maeder (vor seinem Wegzug von Mümliswil) eingeweiht. Als Sponsorin konnte Emma Walter-Obrecht, Gattin des Kammfabrikdirektors und damals Präsidentin der Frauen- und Müttergemeinschaft, gewonnen werden. Dieser besondere Ort wurde im Frühling durch Markus Rubitschung wieder schön hergerichtet. Herzlichen Dank!

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni, 09.15 Uhr

Kommunionfeier mit Predigt

Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheim-Seelsorge Thal-Gäu, Balsthal.

Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Heilig-Blut-Kapelle

Mittwoch, 10. Juli, 19.30 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 14. Juli, 09.15 Uhr

Kommunionfeier mit Predigt

Jahrzeit: Urs Müller-Schmid; Theres Ackermann-Kammermann.
Gedächtnis: Rosa und Emil Bieli-Grolimund.

Kollekte: Terre des hommes.

Mittwoch, 17. Juli, 19.30 Uhr

Rosenkranz

Freitag, 19. Juli, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

Heilig-Blut-Kapelle

Sonntag, 21. Juli, 09.15 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: «miva» – Christophorus-opfer.

Mittwoch, 24. Juli, 19.30 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 28. Juli, 10.45 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: August Kohler; Josef und Melanie Walter-Jecker.

Gedächtnis: Josef und Pia Lisser-Strahl.

Kollekte: SolidarMed.

Heilig-Blut-Kapelle



Mitteilungen

Jubiläum 50 Jahre Heilig-Blut-Kapelle

Sonntag, 7. Juli

Am 7. Juli vor genau 50 Jahren wurde die Heilig-Blut-Kapelle Beibelberg durch Bischof Dr. Anton Hänggi feierlich eingeweiht. Aus diesem Grund feiern wir am 7. Juli um 10.30 Uhr einen Jubiläumsgottesdienst. Anschliessend lädt der Stiftungsrat zu einem kleinen Apéro auf dem Parkplatz vor der Kapelle ein. Alle sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf diese kleine Jubiläumsfeier.

Der Stiftungsrat

Senioren Mümliswil-Ramiswil

Mittagstisch

Dienstag, 23. Juli, 12.00 Uhr

Senioren-Mittagstisch «Büffet im Freien» in der Bergwirtschaft Ober Passwang.

Fahrgelegenheit jeweils um 11.30 Uhr beim Lindenplatz und beim Kronenplatz.

Anmeldung bis spätestens Samstagmittag, 20. Juli, bei Cécile und Andreas Allemann, Tel. 062 391 16 27 oder bei

Monika und Markus Bader, Tel. 062 391 57 67.

Frauengemeinschaft Mümliswil-

Ramiswil

Ferienzeit

Wir wünschen unseren Mitgliedern erholsame und sonnige Sommertage. Gerne treffen wir uns wieder zur Generalversammlung am 30. August 2024.

Der Vorstand

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr | MO und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Judith Arn | 079 706 06 15
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | 079 581 05 89 | helene.baumgartner@ggs.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 30. Juni, 09.00 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor gesanglich mitgestaltet.

Jahrzeit: Hilda Bader-Bader.

Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu, Balsthal.

Samstag, 6. Juli, 19.00 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Ökumenischer Alpsegen

Rinderweid

(siehe Mitteilungen).

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Bernhard und Agatha Tschan-Bader.

Kollekte: SolidarMed.

LANGENBRUCK

Sonntag, 14. Juli, 11.00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: Terre des hommes.

Mitteilungen

Aus dem Pfarreleben

Holderbank / Langenbruck

«Kirchenblatt» Nr. 14/15

Bitte beachten Sie, dass dieses «Kirchenblatt» für 4 Wochen gültig ist (von Samstag, 29. Juni bis Sonntag, 28. Juli).

Ökumenischer Weidsegen auf der

Rinderweid

Samstag, 6. Juli, 19.00 Uhr

Bergwirtschaft Rinderweid

Holderbank

Edmond Egethoe und Jürg von Niederhäusern werden auf der Rinderweid bei der Weidhütte dem Hirten und dem Sömmerungsvieh den Weidsegen spenden.

Um 19 Uhr beginnt die Andacht zur Weidsegnung.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Grillieren. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Öffnungszeiten Sekretariat



Während der Sommerferien ist das Sekretariat in Balsthal wie folgt geöffnet: Ab Montag, 8. Juli bis Montag, 12. August sind die Büros jeweils am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Telefonisch sind wir aber immer erreichbar unter Tel.-Nr. 062 391 91 91. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.

Das Sekretariatsteam

Abwesenheit von Pater Thomas

Pater Thomas weilt bis am 12. Juli in Indien. Ab 15. Juli arbeitet er wieder.

In dieser Zeit hilft uns Domherr Paul Rutz aus. Herzlichen Dank!

Doppelnummer «Kirchenblatt»

Nr. 16 und 17

Das nächste «Kirchenblatt» wird wiederum als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom Samstag, 27. Juli bis Sonntag, 25. August.

Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die oben erwähnte Zeit bis am Montag, 15. Juli, auf dem Pfarreisekretariat Balsthal zu melden.

Das Sekretariatsteam

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Pfarrer Danam Yammani | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | danam.yammani@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrseelsorger | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fülenbach | 062 926 11 47 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagogin | Regina Bärtschi | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 079 559 05 18 | regina.baertschi@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Neuer Firmweg!



INFOABENDE

19.8., 19.30 Uhr, Kirche Oberbuchsiten
19.9., 19.30 Uhr, Kirche Fülenbach

Die Jugendlichen mit Geburtsdatum 1.8.2007–31.7.2008, erhalten in diesen Tagen eine persönliche Einladung.

Falls du, bis zum 1.8.24, keine Einladung erhalten hast, obschon du im richtigen Zeitraum geboren wurdest oder älter bist und Lust auf den Firmweg hast, dann melde dich bei mir.

Regina Bärtschi

Beichtgelegenheit

Schuld und Versagen gehören zu unserem Leben. Niemand macht alles richtig. Wir wissen und spüren, dass wir andere Menschen mit unseren Gedanken und durch unser Handeln verletzen können, dass wir uns im kleinen und grossen Massstab ungerecht und lieblos verhalten. Was haben solche Fehler mit Gott zu tun? Jesus sagt: «Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» (Mt 25,40). Deshalb geht es auch um unsere Beziehung zu Gott, wenn wir im Kreis der Familie, der Arbeitskolleginnen und -kollegen, der Freunde, aber auch in wirtschaftli-

chen und politischen Belangen rücksichtslos und unmenschlich handeln.

Wenn wir das Sakrament der Versöhnung empfangen, sprechen wir gegenüber einem Priester aus, was uns belastet, und erfahren, dass Gott die Chance zu einem Neuanfang schenkt. Gerne geben wir in unserem Pastoralraum jeden Herz-Jesu-Freitag in Oberbuchsiten die Beichtgelegenheit um 17.45 bis 18.15 Uhr.

Ausserhalb dieser Zeit ist es möglich, telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Pfarrer Danam Yammani

Ferien – Zeit mit Gott

Viele dürfen sich jetzt oder in nächster Zeit Ferien nehmen. Ich finde Ferien eine gute Erfindung. Jesus sagt in der Bibel: Kommet her zu mir alle, die Ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken! Wenn man den letzten Teil dieses Verses aus dem griechischen Urtext übersetzt, lautet er: Ich will Euch ausruhen lassen.

Beim Packen des Ferienkoffers denken wir an vieles. Denken wir auch an das Wesentliche? Möglicherweise vergessen manche Menschen Gott zu Hause, wenn sie in die Ferien fahren. Gott würde nie Urlaub machen. Er ist immer für uns da. Einen Treffpunkt mit Gott abmachen, ganz egal ob man

diesen Sommer Ferien hat oder nicht, man kann sich mit Gott verabreden, im Büro, im Flugzeug, am Meer, in den Bergen.

Vielleicht mit einem Gebet: Gott, zeig mir, dass du nahe bist. Gott braucht keine Ferien, aber es tut gut, die Ferien und die Freizeit in seiner Gegenwart zu verbringen. Der Evangelist Markus erzählt, dass Jesus einmal zu den Jüngern nach Tagen voller Arbeit sagte: Kommt mit mir an einen einsamen Ort und ruht dort ein wenig aus (vgl. Mk 6,31). Der Mensch erholt sich wirklich in der Beziehung zu Gott. Man begegnet ihm dadurch, dass man lernt, seine Stimme in der inneren Ruhe und in der Stille zu hören.

Schöne Ferienzeit!!!

Ausflug der Erstkommunionkinder



Auch in diesem Jahr führen wir mit den Erstkommunionkindern vom Pastoralraum ins Flüeli Ranft. 16 Kinder und ihre Begleitpersonen haben unsere Einladung angenommen und verbrachten einen abwechslungsreichen Nachmittag.

In Sachseln erzählte Fabian Frey über das Leben von Bruder Klaus und wir besuchten dessen Grab, bevor wir dann nach Flüeli hochfuhren. Dort konnten das Geburts- und Wohnhaus von Bruder Klaus und ein Film über ihn besichtigt werden.



Danach stiegen wir in den Ranft hinunter, wo wir in der unteren Ranftkapelle einen Gottesdienst feierten.

Nachher beim Aufstieg konnte in der oberen Ranftkapelle die Zelle bestaunt werden, in der Bruder Klaus zwanzig Jahre lang als Eremit gelebt hatte.

Oben angekommen, führte unser Weg ins Hotel Pax Montana, wo wir mit einem einfachen, aber feinen Nachtessen verwöhnt wurden. Nach dem Essen wurden wir von unserem Chauffeur sicher wieder ins Gäu gefahren, wo wir gestärkt an Leib und Seele mit vielen schönen Eindrücken wieder eintrafen.

Beatrice Emmenegger

Gottesdienste

Samstag, 29. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Uhr, Kommunionfeier

Gedächtnis: Emanuel Aeby.

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig.

17.30 Uhr, Sündigsfir, voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim

Mittwoch, 3. Juli, 09.00 Uhr

Kommunionfeier

Donnerstag, 4. Juli, 19.30 Uhr

Lobpreisabend

Freitag, 5. Juli, ab 09.00 Uhr

Hauskommunion

Samstag, 6. Juli

Kein Gottesdienst in Egerkingen

17.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Fulenbach

Sonntag, 7. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

Kein Gottesdienst in Egerkingen

09.00 Uhr, Kommunionfeier

in Härkingen

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Oberbuchsiten

Mittwoch, 10. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Margrith Schürmann-Felber; Jakob, Wilhelm und Sales von Arx; Adelbert und Adeline Probst-von Arx; Alice Burkhardt.

Kollekte: Schweizer Franziskaner.

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

Kein Gottesdienst in Egerkingen

17.30 Uhr, Kommunionfeier

in Oberbuchsiten

Sonntag, 21. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

Kein Gottesdienst in Egerkingen

09.00 Uhr, Kommunionfeier

in Neuendorf

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Härkingen

Mittwoch, 24. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Adeline Studer-von

Allmen.

Donnerstag, 25. Juli, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Santelkapelle

Jahrzeit: Adolf, Johann, Alois, Josef

und Elisabeth Flury; Josef und

Anna Flury-Galli.

Samstag, 27. Juli, 17.30 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: Lourdes-Pilgerverein.

Gedächtnis: René Meyer-Kost.

Voranzeige

Sonntag, 28. Juli, 12.00 Uhr

Tauffeier

Donnerstag, 1. August, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Spielnachmittag

Montag, 8. Juli, 14.00 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich zum Spielnachmittag ins Pfarreiheim eingeladen. Geselligkeit, Freude, Gemütlichkeit und ein feines Zvieri gehören an diesem Nachmittag dazu. Alle sind willkommen.

Unsere Verstorbenen

Am Mittwoch, 19. Juni, nahmen wir Abschied von Ernst Rogger, geboren am 1. April 1945, gestorben am 8. Juni 2024. Er hat an der Einschlagstrasse 3 gewohnt.

Für den Verstorbenen bitten wir: Herr, schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen Kraft und Trost in Gott.

Sommer

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe

«Hereinspaziert, der Zirkus ruft»



Am Sonntag, 21. Juli, startet das Ministrantenlager 2024. Bis Samstag, 27. Juli, verbringen die Minis eine spannende Zeit in Saanenmöser und in der Umgebung. Wir wünschen der ganzen Gruppe erlebnisreiche Tage und viel Spass.

Zum Gedenken an Pater Urs Fischer



Pater Urs Fischer (geb. Walter Fischer, 23.12.1937) wurde in Egerkingen als viertes Kind von Lehrer Max und seiner Frau Rosa Fischer geboren.

Bereits nach der Schulzeit reifte in ihm der Wunsch, Priester zu werden. So entschloss er sich nach dem Gymnasium für das Theologiestudium. Am 28. Juni 1964 wurde er dann in Egerkingen zum Priester geweiht. Bereits im März 1966 bestieg er in Venedig ein Linienschiff, um fortan in Südafrika für den Mariannhill-Orden zu arbeiten. Er lebte und wirkte unter anderem als Novizienmeister im Kloster

Mariannhill, als Provinzial und Pfarrer in Libode und Umtata und zuletzt für viele Jahre als Direktor des Exerzitienhauses in Mariannhill.

In Umtata wirkte er rund 26 Jahre lang und es entstanden viele lebenslange Freundschaften. Er war an diversen Schul- und Pfarreigründungen beteiligt. Ihm zu Ehren wurde die Mehrzweckhalle der Khanyisa Highschool auf den Namen Fr. Fischer Hall (zu Deutsch: Pater Fischer Halle) getauft.

Auf seinem Lebensweg konnte Pater Urs sehr vielen Menschen helfen, sie unterstützen und im Glauben begleiten und stärken.

Er war stets mit seiner alten Heimat Egerkingen verbunden und in Kontakt. Pater Urs hat sich regelmässig über die neusten Geschehnisse aus der Schweiz und vor allem aus dem Gäu informiert. Sein letzter Besuch in Egerkingen war anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums im Jahr 2014.

Seinen Lebensabend verbrachte Pater Urs im Mater Dolorosa Heim in Mariannhill, Durban Südafrika.

Am 11. Juni 2024 gab er sein Leben zurück in die Hände Gottes, kurz vor seinem 60. Priesterjubiläum am 28. Juni 2024. Seine Beerdigung fand am 19. Juni in seiner Wahlheimat Südafrika statt.

Zum Gedenken an Pater Urs findet am **Sonntag, 6. Oktober 2024 um 10.30 Uhr** ein Gottesdienst in Egerkingen statt.

Familie Fischer

Härkingen

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fülenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrsekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | **Bürozeiten** | MI 9.00–11.00 Uhr und SA 9.00–11.00 Uhr
Sakristanin | Isabella Peter | 062 398 05 14

Gottesdienste

Dienstag, 2. Juli, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juli, 9.00 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: Peterspfennig.

Jahrzeit: Richard und Jenny Meyer-Keust, Luzia Meier, Paul und Marius Soland, Ida und Erwin Oegerli-von Rohr, Herbert Oegerli-Oeggerli.

Mit anschliessendem Chilekafi.

Dienstag, 16. Juli, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Kontaktstelle Selbsthilfe Solothurn.

Voranzeige

Sonntag, 4. August, 9.00 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: Lourdes Pilgerverein SO.

Mit anschliessendem Chilekafi.

Kollekte

7. Juli

Peterspfennig

Der Peterspfennig ist die direkte finanzielle Unterstützung der Gläubigen an die Aufgaben, die der Nachfolger Petri erfüllt, sowie für die Werke der Nächstenliebe. Der Jahresbericht zum Peterspfennig 2022 verzeichnet einen Ertrag von 107 Millionen Euro, wovon 63 Prozent aus den weltweiten Kollekten der Pfarreien sind. Ausgaben wurden 95,5 Millionen Euro gemacht. Davon dienten 77,6 Millionen Euro für die Dienste der Römischen Kurie, namentlich für die Kommunikation, die Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen menschenwürdiges Leben, Erziehung, Gerechtigkeit u.a.m. Für die zahlreichen karitativen Werke wurden 16,2 Millionen Euro aufgewendet. Vielen Dank für Ihre Gabe.

21. Juli

Kontaktstelle Selbsthilfe SO

Reden hilft.

Im Kanton Solothurn gibt es rund 80 Selbsthilfegruppen. Diese sind

selbst organisiert oder geleitet und stehen Betroffenen/Angehörigen offen. Der Themenbereich ist breit. Sie finden Gruppen von A wie ADHS bis Z wie Zöliakie. Helfen Sie mit, das wichtige Netzwerk der Selbsthilfe aufrechtzuerhalten. Die Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn ist auf öffentliche und private Beiträge angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Mitteilungen

Jublalager 2024

MISSION – X



Vom Samstag, 6. Juli, bis Samstag, 13. Juli, findet das Jublalager statt. Es führt nach La Forclaz (Wallis) in die Superheldenschule. Die Kinder entdecken und trainieren in dieser Woche ihre Superkraft, um das grosse X zu beschützen. Wir wünschen den Kindern, dem Leiterteam und allen Begleitern ein schönes, unvergessliches Lager.

Beichtgelegenheit

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Neuer Firmweg

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Chinderfiir-Daten, 2. Halbjahr

CHINDERFIIR

Anbei die Chinderfiir-Daten bis Ende Jahr:

15. August	Mariä Himmelfahrt	10.30 Uhr
14. September	Erntedank	17.30 Uhr
3. November	Seelensonntag	10.30 Uhr
13. Dezember	Bastelnachmittag	14.00 Uhr

Wir freuen uns auf die Anlässe.

Die Chinderfiirgruppe

Wechsel Leitung Chinderfiir

Franziska Dietschi-Moll übernimmt von Sara Rolli die Leitung der Chinderfiirgruppe. Wir bedanken uns bei beiden Frauen für das Engagement.

Pfarramt

Rückblick Fronleichnam



Am 30. Mai feierten wir zusammen mit unseren Erstkommunikanten Fronleichnam in Egerkingen. Leider hat das Wetter keinen Einzug zugelassen. Dennoch war es ein sehr schöner Festgottesdienst. Musikalisch wurde die Feier durch die Musikgesellschaft Konkordia Egerkingen begleitet. Im Anschluss gab es einen grosszügigen Apéro im Pfarreheim.

Voranzeige: Werktagsgottesdienste neu im Raum der Oase



Die Eucharistiefeiern unter der Woche am Dienstagabend finden ab August 2024 im Raum zur Oase statt.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und das gemeinsame Feiern.

Ihr Seelsorge-Team

Gottesdienste

Samstag, 29. Juni

Kein Gottesdienst in Fulenbach
17.30 Uhr, Kommunionfeier
 in Egerkingen

Sonntag, 30. Juni

Kein Gottesdienst in Fulenbach
10.00 Uhr, Patrozinium in Neuendorf,
Eucharistiefeier

Samstag, 6. Juli, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier
Kollekte: Arkadis Olten.
Jahrzeit: Werner und Rosmarie
 Sutter-Wyss, Franz und Rosa
 Wyss-Wyss, Rita Probst-Dörfliger.

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier
Kollekte: Jungwacht Blauring
 Schweiz.

Samstag, 20. Juli

Kein Gottesdienst in Fulenbach
17.30 Uhr, Kommunionfeier
 in Oberbuchsiten

Sonntag, 21. Juli

Kein Gottesdienst in Fulenbach
09.00 Uhr, Kommunionfeier
 in Neuendorf
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
 in Härkingen

Voranzeige

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

Kommunionfeier
Kollekte: Kinderspitex Nordwest-
 schweiz.

Mitteilungen

Ferienzeit auf dem Pfarramt und Pfarreisekretariat

Vom 22. Juli bis 5. August weilt Fabian Frey in den Ferien.

Vom 22. Juli bis am 5. August weilt Marlys Weibel in den Ferien.

Ansprechperson bei einem Todesfall ist: vom 22. Juli bis 5. August Beatrice Emmenegger, Telefon 062 398 20 46.

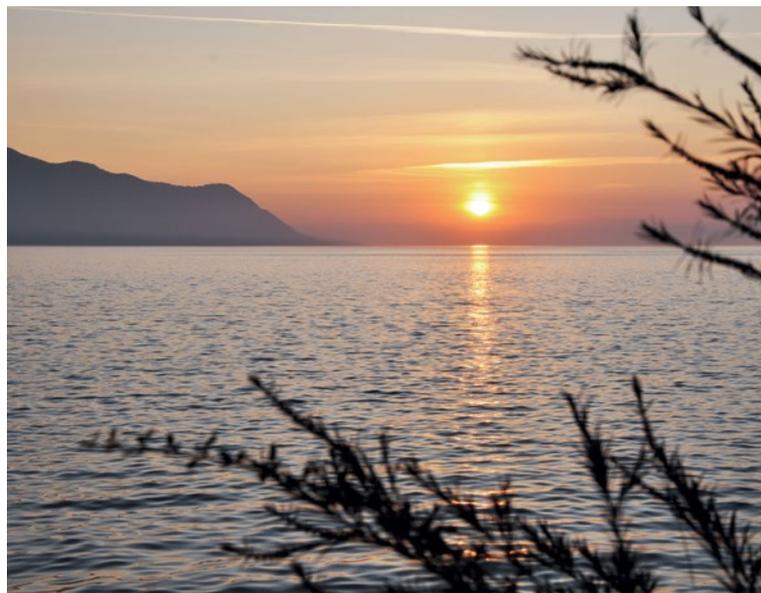
Zum Gedenken



Am 5. Juni 2024 starb Inge Jäggi

Für die Verstorbene bitten wir: Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Ferienzeit – schöne Zeit – Zeit zur Musse



Der kleine Nachtwächter eines unbedeutenden Dorfes findet im Mondschein ein vierblättriges Kleeblatt. Er weiss, dass dies Glück bedeutet. Aus Freude darüber bläst er in sein Horn und ruft die Dorfbewohner zusammen. Der Poet, die Marktfrau, der Schmied, das Blumenmädchen und der Lausbengel kommen herbeigeeilt.

«Das Glück besucht mich heute Nacht», verkündet der kleine Nachtwächter freudestrahlend. Und alle setzen sich nieder und warten auf das Glück, das sich im Kleeblatt angekündigt hatte.

Es wird ganz ruhig. Alle lauschen in die Nacht hinaus. Der Wind raschelt leise in den Blättern. Die Nachtigall singt im nahen Wald. Ab und zu schwirrt eine Fledermaus vorbei – sonst aber ist nichts zu vernehmen. Die Nacht hat sich ausgebreitet mit ihrer tiefen Ruhe.

«Wann kommt endlich das Glück?», ruft der Lausbengel. Der Poet aber, die Marktfrau, der Schmied, der Nachtwächter und das Blumenmädchen – sie alle verstehen, dass das Glück bereits eingezogen ist.

Sie sitzen da und hören und lauschen bis zur Morgendämmerung.

(aus W. Hoffsümmer, Kurzgeschichten 1, Mainz 1981)

Sich Zeit nehmen, dem Rauschen eines Baches oder den Wellen am Strand, an einem See oder am Meer zuhören, die Aussicht von einem Berggipfel geniessen, einen Sonnenuntergang erleben. Einfach mal da sitzen, ohne daran denken zu müssen, was alles noch zu erledigen ist. Zeit haben, mit der Familie und dem Freundeskreis zusammen zu sein. Einen Ausflug, eine Schifffahrt oder eine Reise unternehmen, Musik hören, eine Besichtigung machen. Als Kind Spass haben oder ein Abenteuer erleben; am Abend länger aufbleiben dürfen. Viele Ideen, wie wir unsere Ferienzeit verbringen können.

Ich wünsche allen, die in den Ferien Abstand vom Arbeits- und Schulalltag nehmen können, solche Momente des Geniessens, der Stille und der Ruhe.

Jenen, die Betriebsamkeit brauchen, dass sie viel Spass haben, aber die Erholung nicht vergessen.

Allen, auch jenen, die in den nächsten Wochen keine Ferien haben, wünsche ich Zeiten der Freude und viele Momente in Gemeinschaft.

Schöne Ferien, gute Erholung und eine gesunde Rückkehr wünscht Ihnen allen

Beatrice Emmenegger

Neuendorf

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrisekretariat | Marlys Weibel | **Bürozeit** | DI 14.00–16.00 Uhr und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr
Festgottesdienst zum Patrozinium
mit Eucharistiefeier, Ministranten
Aufnahme
 Es singt der Kirchenchor.
Kollekte: Stiftung Justinuswerk.

Mittwoch, 3. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit der Liturgie-
gruppe

Donnerstag, 4. Juli, 18.20 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 6. Juli
 Kein Gottesdienst in Neuendorf
17.30 Uhr, Eucharistiefeier
in Fulenbach

Sonntag, 7. Juli
 Kein Gottesdienst in Neuendorf
09.00 Uhr, Kommunionfeier
in Härkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
in Oberbuchsitzen

Mittwoch, 10. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 11. Juli
18.20 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Abt Georg Holzherr, Hedy Gassner.

Samstag, 13. Juli, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Brücke – Le pont.

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
St. Stephans-Kapelle
 Treffpunkt zum Mitfahren um
 8.50 Uhr bei der Kirche.

Donnerstag, 18. Juli, 18.20 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Beratungsstelle Bern
 Solothurn Schwanger wir Helfen.
 Mit anschliessendem «Chilekaffi».

Mittwoch, 24. Juli, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 25. Juli
18.20 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli
 Kein Gottesdienst in Neuendorf
17.30 Uhr, Kommunionfeier
in Egerkingen

Sonntag, 28. Juli
 Kein Gottesdienst in Neuendorf
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in
Oberbuchsitzen
10.30 Uhr, Kommunionfeier in
Fulenbach

Zum Gedenken



Am 8. Juni 2024 starb Otto Stöckli

Für den Verstorbenen bitten wir: Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Chilekaffi



Im Anschluss an den Gottesdienst vom Sonntag, 21. Juli, lädt der Pfarrerrat zum «Chilekaffi» im Panoramasaal ein.

Ferienzeit auf dem Pfarramt und Pfarrisekretariat

Vom 1. Juli bis 23. Juli weilt Beatrice Emmenegger in den Ferien.

Vom 22. Juli bis am 5. August weilt Marlys Weibel in den Ferien. Ansprechpersonen bei einem Todesfall ist: vom 1. Juli bis 23. Juli Pfarrisekretärin Marlys Weibel, Telefon, 062 398 20 47.



Röm.-kath. Kirchgemeinde
 4623 Neuendorf

Die röm.-kath. Kirchgemeinde Neuendorf sucht per 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung einen/eine

Finanzverwalter/in 15–20%

Ihre Aufgaben sind

- Budgetierung, Jahresrechnung und Finanzplanung der Kirchgemeinde
- Führung der Lohnbuchhaltung inkl. Sozialabrechnung
- Sach- und Personalversicherungen
- Liegenschaftsverwaltung
- Verwaltungsaufgaben
- Teilnahme an Abendsitzungen des Kirchgemeinderats

Wir erwarten

- Buchhalter/in mit eidg. Fachausweis oder gleichwertiger Ausbildung
- Erfahrung im öffentlichen Rechnungswesen (nach HRM2 von Vorteil)
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Effizientes und betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Vorzugsweise Angehörige/r einer Landeskirche

Wir bieten

- Anstellung gemäss DGO der röm.-kath. Kirchgemeinde Neuendorf

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis am 30. Juni 2024 an die Kirchgemeindepräsidentin Ursula Lötscher, Rainbüntenbergweg 24, 4623 Neuendorf oder per Mail an neuendorf24@bluewin.ch. Unter Telefon 062 216 55 66 erteilt sie Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Patrozinium – netzwerken

Wie gewohnt feiern wir um den 2. Juli herum das Patrozinium unserer Pfarrkirche: in diesem Jahr ist es am Sonntag, dem 30. Juni.

Mariä Heimsuchung: ein Ereignis, das in der Bibel beschrieben wird – die Begegnung von Maria und Elisabeth – gibt unserer Kirche den Namen. Dieser ist wie ein Programm: das Kirchengebäude als Ort, wo wir in den liturgischen Feiern und im persönlichen stillen Gebet dem dreifaltigen Gott begegnen dürfen: Gott dem Vater, dem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist. Das braucht aber immer wieder unseren bewussten Entscheid und unseren Aufbruch dazu. Das Ja von Maria ist uns Beispiel.

Kirche ist aber auch, wenn wir einander begegnen dürfen – denn wir Gläubige als Gemeinschaft sind Kirche. Begegnen können wir uns aber nicht nur im gemeinsamen Feiern der Gottesdienste, sondern auch bei manch anderen Gelegenheiten. Das stärkt unsere Gemeinschaft, wir vernetzen uns. Am Patrozinium ist es der Apéro nach dem Gottesdienst.

Ministrantenaufnahme

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr drei Mädchen neu in die Ministrantenschar aufnehmen dürfen:

- Laura und Liana Ramseier
- Malin Wyss.

Wir wünschen den drei Mädchen viel Freude beim Minidienst und in der Minischar.

Verabschiedungen

Leider müssen wir auch drei Jugendliche vom Minidienst verabschieden: Mauro Heim, Sven Lötscher und Nico Zeltner sowie aus dem Leitungsteam Noël Dietschi. Ich danke allen vier für ihre wertvollen Einsätze in den Gottesdiensten und im Leiterteam.

Mauro bleibt uns im Minileiterteam erhalten. Sven, Nico und Noël wünsche ich alles Gute für die Zukunft, viel Freude und Gottes Segen.

Patroziniums-Gottesdienst: Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr, anschliessend Apéro.

Gottesdienste

Samstag, 29. Juni

11.00 Uhr, Taufe von Leo Rohmann

Kein Abendgottesdienst in Oberbuchsiten

17.30 Uhr, Kommunionfeier

in Egerkingen

Sonntag, 30. Juni

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten

10.00 Uhr, Patrozinium in Neuendorf

(Details entnehmen Sie aus der Pfarreiseite Neuendorf)

Donnerstag, 4. Juli, 16.45 Uhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Juli, Herz-Jesu-Freitag

Hauskommunion

17.45 Uhr bis 18.15 Uhr, Beichtgelegenheit

18.30 Uhr, eucharistische Anbetung

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Kirche in Not.

Donnerstag, 11. Juli, 16.45 Uhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Der Freitagskaffee fällt aus.

Samstag, 13. Juli

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten

17.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Neuendorf

Sonntag, 14. Juli

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

in Egerkingen

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Fulenbach

Donnerstag, 18. Juli, 16.45 Uhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Der Freitagskaffee fällt aus.

Samstag, 20. Juli, 17.30 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: Stiftung Theodora.

Sonntag, 21. Juli

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten

09.00 Uhr, Kommunionfeier

in Neuendorf

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Härkingen

Donnerstag, 25. Juli, 16.45 Uhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 26. Juli, 09.00 Uhr

Kommunionfeier mit anschliessendem

Freitagskaffee

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Lilith Oberbuchsiten.

Mitteilungen

Sommerbräteln der Ministranten

Die Ministranten treffen sich am Freitag, 28. Juni, um 18.30 Uhr im Pfarrgarten zum Sommerbräteln. Wir wünschen den Minis und dem Leiterteam einen lustigen und gemütlichen Abend.

Der «Freitagskaffee» gönnt sich Ferien

Im Anschluss an die **Gottesdienste vom 12. und 19. Juli 2024** findet kein Freitagskaffee statt. Wir wünschen dem Pfarreirat wohlverdiente Ferien und freuen uns, wenn wir uns am Freitag, 26. Juli, nach dem Gottesdienst wieder zum Freitagskaffee treffen.

Jahrzeiten Juli bis Dezember 2024

Die Jahrzeiten **Juli bis Dezember 2024** sind auf der Website aufgeschaltet. Sollte Ihnen ein von mir gewähltes Datum nicht passen, melden Sie sich ungeniert bei mir. Bestimmt finden wir ein passendes Datum.

Barbara Junker, Pfarreisekretariat

Das Sekretariat bleibt geschlossen

Von Dienstag, 9., bis Mittwoch, 24. Juli, ist das Sekretariat nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat Oberbuchsiten (062 398 11 14). Besten Dank fürs Verständnis.

An dieser Stelle wünsche ich allen Pfarreiangehörigen schöne, unfallfreie und erlebnisreiche Ferientage mit hoffentlich viel Sonnenschein.

Barbara Junker, Pfarreisekretariat

Neuer Firmweg!

INFOABENDE

19.8., 19.30 Uhr, Kirche Oberbuchsiten

19.9., 19.30 Uhr, Kirche Fulenbach

Die Jugendlichen mit Geburtsdatum 1.8.2007–31.7.2008, erhalten

in diesen Tagen eine persönliche Einladung.

Falls du, bis zum 1.8.24, keine Einladung erhalten hast, obschon

du im richtigen Zeitraum geboren wurdest oder älter bist und Lust auf den Firmweg hast, dann melde dich bei mir.

Regina Bärtschi

Beichtgelegenheit

Schuld und Versagen gehören zu unserem Leben. Niemand macht alles richtig. Wir wissen und spüren, dass wir andere Menschen mit unseren Gedanken und durch unser Handeln verletzen können und dass wir uns im kleinen und grossen Massstab ungerecht und lieblos verhalten.

Was haben solche Fehler mit Gott zu tun? Jesus sagt: *«Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»* (Mt 25,40). Deshalb geht es auch um unsere Beziehung zu Gott, wenn wir im Kreis der Familie, der Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie der Freunde, aber auch in wirtschaftlichen und politischen Belangen rücksichtslos und unmenschlich handeln.

Wenn wir das Sakrament der Versöhnung empfangen, sprechen wir gegenüber einem Priester aus, was uns belastet und erfahren dabei, dass Gott die Chance zu einem Neuanfang schenkt.

Gerne bieten wir in unserem Pastoralraum jeden **Herz-Jesu-Freitag in Oberbuchsiten die Beichtgelegenheit um 17.45 bis 18.15 Uhr an.**

Selbstverständlich ist es möglich, ausserhalb dieser Zeit telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Pfarrer Danam Yammani



Felix Gmür
Bischof von Basel
Evêque de Bâle

Solothurn, 5. April 2024

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie deshalb ein zum diesjährigen

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Samstag, 7. September 2024 um 15.00 Uhr

in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und wir uns beim anschliessenden Imbiss auch persönlich begegnen.

Herzliche Grüsse

Bischof von Basel

Anmeldungen bitte bis **19. August 2024** an das Pfarramt Ihres Wohnortes.

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Pfarrreisekretariat | Monika Peier | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
 MO 13.30–17.00 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr | FR 8.00–11.30 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
 Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Patenschaft für Berggemeinden.

Montag, 1. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Mittwoch, 3. Juli, hl. Thomas, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli/Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Freitag, 5. Juli, Herz-Jesu-Freitag,

19.30 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Gerhard Hügli; Silvia Geissler; Rosalia und Albert Berger-Bloch; Elisabeth Schär-Meise.

Gedächtnis: Verena Allemann.

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge.

Montag, 8. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Mittwoch, 10. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Peter Magrini.

Gedächtnis: Bethli Rotschi-Baumgartner.

15. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: KOVIVE.

Montag, 15. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstag, 16. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier im Roggenpark

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Dreissigster: Otto Studer.

16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: «miva» – Christophorusopfer.

Montag, 22. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstag, 23. Juli, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Pfarreiheim

Mittwoch, 24. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Vorschau

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten

30. Juni 2024, Opfer für die Patenschaft für Berggemeinden

Der Solidaritätsgedanke zwischen Berg und Tal führte 1940 zur Gründung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden und begleitet ihr tägliches Wirken seither wie ein roter Faden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Gefälle zwischen wohlhabenden und wirtschaftlich benachteiligten Regionen unseres Landes abzubauen und durch projektbezogene Hilfe an finanzschwache Gemeinden, Genossenschaften, Korporationen usw. mitzuhelfen, dass die Bergregionen bewohnbar, bewirtschaftet und gepflegt bleiben.

7. Juli 2024, Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge

In den Altersheimen unseres Bezirks arbeiten eifrige Seelsorger, die diesem Abschnitt des Lebens einen Sinn geben und unsere Seniorinnen und Senioren begleiten. Die Kollekte soll ein kleines Dankeschön für ihre kostbare, unermüdliche Arbeit sein.

14. Juli 2024, Opfer für KOVIVE – Ferien für Kinder in Not.

Das Schweizer Kinderhilfswerk KOVIVE hilft da, wo sonst keiner hilft: mit Ferien und Erholung für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Gemäss der UNO-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht auf aktive Erholung, Ruhe, Freizeit und Spiel. KOVIVE

setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Kinder dieses Recht einlösen und damit ihre Zukunftschancen wesentlich verbessern können!

21. Juli 2024,

«miva» – Christophorusopfer

Das vor 80 Jahren gegründete Schweizer Hilfswerk «miva» mit Sitz in Wil ist eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz. Es vermittelt Fahrzeuge jeglicher Art sowie Maultiere, Esel und Boote in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Transportmittel dienen vorwiegend Missionaren und Missionsschwestern, aber auch einheimischen Fachkräften. Vom Einsatz eines einzigen Fahrzeugs können oft Tausende profitieren.

Ferienabwesenheit

der **Pfarrreisekretärin**



Vom 15. Juli bis 4. August ist das Pfarramt nicht ständig besetzt. Der Telefonbeantworter wird jedoch regelmässig abgehört und die eingehende Post erledigt. Herzlichen Dank für das Verständnis.

Nächster Seniorenachmittag im Pfarreiheim am 23. Juli



Unser nächster Seniorenachmittag in unserem Pfarreiheim findet am Dienstag, 23. Juli um

14 Uhr statt. Bei kleinen Vorlesungen und dem beliebten Lottospiel wollen wir einige gemütliche Stunden verbringen. Mit einem feinen Zvieri wird der Nachmittag dann abgeschlossen. Es sind alle Oensinger Seniorinnen und Senioren herzlich dazu eingeladen.

Vorinformationen

Ökumenischer Seniorennachmittag im Berggasthof zur Alp am 13. August



Wie bereits angekündigt findet der diesjährige ökumenische Seniorennachmittag am Dienstag, 13. August im Berggasthof zur Alp statt. Alle Oensinger Seniorinnen und Senioren sind herzlich dazu eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet uns. Genauere Hinweise erfolgen rechtzeitig. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Pfarrerausflug vom 21. September

Unser Jahresausflug führt uns dieses Jahr am Samstagnachmittag, den 21. September, ins nahe gelegene St. Urban. Dort erwartet uns eine interessante historische Führung durch das Kloster, an die sich nach einer Kaffeepause ein Gottesdienst anschliesst, der von unserem Pfarrer, Charles Onuegbu, gefeiert wird. Der schöne Nachmittag wird mit einem gemeinsamen Abendessen in Langenthal abgerundet, das in einem Restaurant auf dem Gelände der berühmten Porzellanfabrik stattfindet. Die Anreise wird mit dem Car organisiert, damit alle bequem anreisen können, und nur die Kosten für das Abendessen werden von den Teilnehmern selbst getragen. Das detaillierte Programm und die Anmeldung folgen im August, aber in der Zwischenzeit reserviert euch den Termin.

Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni, 09.00 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Ludwig und Martha Bürgi-Ackermann, Franz Nützi-Bürgi.

Kollekte: Für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern.

Montag, 1. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. Juli, 09.00 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Josef von Däniken.

Kollekte: Die Dargebotene Hand
 Tel. 143.

Montag, 8. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Dienstag, 9. Juli, 09.15 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 anschliessend **Kaffee im Pfarrhausgarten**

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Viktor und Flora Meier-Ingold, Louise Goldschmidt-Ingold.
Kollekte: KOVIVE (Schweiz, Kinderhilfswerk).

Montag, 15. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli, 09.00 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Verena Ingold-Jaberg, Kurt Kempf.

Kollekte: KOVIVE (Schweiz, Kinderhilfswerk).

Montag, 22. Juli, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Verena Zumstein-Studer, Max Studer.

Kollekte: Pro Juventute – 147.

Altersheimbesuchsdienst

Machen Sie gerne älteren Menschen eine Freude? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen interessierte Personen, die gerne Altersheimbesuche in Oensingen und Egerkingen machen. Die Besuche erfolgen monatlich und können frei gewählt werden. Die Bewohner von Kestenholz in den Alters- und Pflegeheimen freuen sich über Besuche. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrhaus.

Mitteilungen

Minireise in den Europa-Park

Am Samstag, 29. Juni, dürfen unsere Minis mit den Ministranten/-innen von Niederbuchsiten in den Europa-Park fahren. Wir wünschen der Minischar und den Begleitpersonen einen schönen, abenteuerlichen Ausflug. Dieser Ausflug ist ein Dankeschön für den Einsatz unserer Ministranten/-innen. Ein herzliches Merci geht auch an die Kirchgemeinde, die diesen Ausflug möglich macht.

Kaffee im Pfarrhausgarten



Nach dem Gottesdienst vom 9. Juli sind alle recht herzlich zu Kaffee und Gipfeli im Pfarrhausgarten eingeladen.

Abwesenheit der Gemeindeleiterin

Vom 15. bis 22. Juli ist unsere Gemeindeleiterin abwesend. Wenden Sie sich bitte in Notfällen an unserer Pfarrsekretärin Beatrice Ingold, Tel.-Nr. 062 393 13 74 oder Handy-Nr. 078 691 97 08. Die priesterliche Stellvertretung übernimmt Pfr. Urs-Beat Fringeli, Wolfwil, 062 926 12 43.

Kollekte für die Dargebotene Hand
Tel. 143

Die Dargebotene Hand ist die bekannteste Anlaufstelle für emotionale Erste Hilfe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Rund 700 sorgfältig geschulte freiwillige Mitarbeitende stehen per Telefon, Chat oder Mail Menschen in Not als Gesprächspartner zur Verfügung.

Rückblick Ausflug in die Verenaschlucht mit den Erstkommunikanten/-innen

Die Erstkommunikanten/-innen durften am Mittwochnachmittag einen Ausflug in die Verenaschlucht unternehmen. Bei guter Witterung verbrachten die Kinder einen schönen Nachmittag. Das gemeinsame Glaceessen durfte nicht fehlen.



Kolia und Leana haben in der Verenaschlucht einen Ast gefunden, den sie gemeinsam mit einem Blatt und Blüten geschmückt haben. Der Ast stellt für sie Jesus dar, der am Kreuz verwandelt mit uns unterwegs ist.

Umbau und Sanierung Pfarreiheim

Stand der Arbeiten:

Nach einer Bauzeit von nun 10 Monaten ist ein wichtiger Teil der Arbeiten ausgeführt. Die neue Raumstruktur ist errichtet. Die Montage der Fenster, der Sanitär- und Heizungsanlagen sind in Ausführung. Das Dach wurde abgedeckt, das neue Unterdach ist montiert und die Dachuntersicht instand gestellt. Die komplette Erneuerung der Energieversorgung ist in Arbeit und in Kürze wird mit der Montage des Liftes begonnen. Der neue Abwasseranschluss wird aus Rücksicht auf den Schulweg der SchülerInnen von Kestenholz in den Sommerferien Mitte Juli ausgeführt. Der Zeitplan sieht nun vor, alle Ausbauten wie auch das Dach und die Fassadenerneuerung bis Mitte September abzuschliessen. Die Umgebungsarbeiten werden ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt beendet. Nach der St. Ursenchilbi werden dann die Abschlussarbeiten in Angriff genommen. Dies beinhaltet vor allem die Gipser- und Malerarbeiten, die Bodenbeläge, wie auch die Einrichtung der Räumlichkeiten. So werden wir das Ziel, das alte Pfarrhaus, 300 Jahre nach dessen Fertigstellung 1725, im neuen Glanz, im Jahre 2025 wieder vollständig in Betrieb nehmen zu können, erreichen.

Tag der offenen Baustelle:

Alle Interessierten haben die Möglichkeit die Baustelle am Samstag 29.06.2024 zu besichtigen. Es werden stündlich um 9.00, 10.00 und 11.00 Uhr Führungen durch das Gebäude angeboten.



300 Jahre alte Balken im Treppenhaus kommen wieder zum Vorschein.

Rückblick ökumenischer Gottesdienst



Fotos Urs Wieland

Leider konnte der ökumenische Gottesdienst wetterbedingt nicht im Rossschwanz stattfinden. Trotzdem sind viele Gottesdienstbesucher in die Mehrzweckhalle gekommen und durften einen lebendigen Gottesdienst feiern. Schüler und Schülerinnen der 1.-4. Klassen haben mitgewirkt und den Gottesdienst mit einem Wasserlied und einer Geschichte vom zerbrochenen Wasserkrug umrahmt. Das anschließende Mittagessen serviert von der

KAB mundete wie immer sehr gut. Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Kirchenchöre, an die KAB und an alle Helfer und Helferinnen.



Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil

Pfarrreiteam | **Pfarrleitung** | Pfarrer Urs-Beat Fringeli

Seelsorge | **Katechese** | Patricia Gisler

Pfarrsekretariat und Pfarrschür-Reservation | Panja Maag

Bürozeiten | DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch

Sakristan | Roland Husistein | roland.husistein@gmx.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni, 09.00 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Opfer: Arbeit der Kirche in den Medien.

Wir feiern den hl. Petrus und den hl. Paulus (anstelle Sa., 29. Juni).

Dienstag, 2. Juli

07.30 Uhr, Schülergottesdienst

mit Verabschiedung der 6.-Klässler

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juli, 09.00 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Gustav und Martha Kissling-Ackermann, Beat Büttler-Christ, August Studer, Marcel Kissling.

Opfer: Verband Kath. Pfadi Luzern.

Dienstag, 9. Juli

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Traugott und Verena Barrer-Höngger, Bertha Weber-Barrer, Gustav und Sophie Kissling-Studer, Elisabeth Kissling-Hammer, Cäcilia Bader-Kissling.

Opfer: Stiftung Ilanzer Dominikanerinnen.

Dienstag, 16. Juli

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli, 09.00 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Opfer: Friedensdorf in Broc.

Dienstag, 23. Juli

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Opfer: Weltkinderdörfer der Schwestern Maria.

Mitteilungen

Ferienabwesenheit

Vom 15. bis 26. Juli 2024 ist das Pfarr-Sekretariat unregelmässig besetzt.

In Notfällen können Sie uns jedoch erreichen unter der Tel.-Nr. 062 926 12 43.

Voranzeige Kaffeetreff

Der nächste Kaffeetreff findet am Dienstag, 30. Juli, nach dem Gottesdienst in der Pfarrschür statt.

Die Made

Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde.

Sie ist Witwe, denn der Gatte, den sie hatte, fiel vom Blatte. Diente so auf diese Weise einer Ameise als Speise.

Eines Morgens sprach die Made: «Liebes Kind, ich sehe grade, drüben gibt es frischen Kohl, den ich hol. So leb denn wohl! Halt, noch eins! Denk, was geschah, geh nicht aus, denk an Papa!»

Also sprach sie und entwich. Made junior aber schlich hinterdrein; und das war schlecht! Denn schon kam ein bunter Specht und verschlang die kleine fade Made ohne Gnade. Schade!

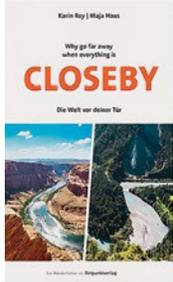
Hinter eines Baumes Rinde ruft die Made nach dem Kinde ...

Heinz Erhardt (1909–1979) – deutscher Schauspieler, Kabarettist, Schriftsteller, Komponist und Filmproduzent.

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Die wunderbare Welt vor unserer Tür!

Unser Planet ist ein Geschenk, eine einzigartige Perle im Universum. Und wir Menschen sind privilegiert, an diesem Ort leben zu dürfen, wir sind interessiert und offen. Es zieht uns in die Ferne, in «unbekannte Welten». Das Fremde («Fernweh ist unheilbar») reizt uns, auch wenn wir um die Problematik der Umweltzerstörung z. B. durch Flugreisen wissen. Konkret: Flugreisen töten zukünftige Menschen, das ist leider eine wissenschaftlich belegte Tatsache.



Gibt es auch ein «Nahweh»?

CLOSEBY bedeutet «Nähe», «nahe sein». So heisst das originelle, überzeugende und aktuelle Buch von Karin Rey und Maja Haus. Die zwei Frauen haben den Inhalt selber erlebt und erprobt. Erschienen ist das Buch im Rotpunktverlag, Schweiz. Es vergleicht mit vielen farbigen Bildern Landschaften aus der ganzen Welt mit Gegenden aus unserem Land und kommt zum Fazit: Wir haben in unserem Land alle diese Sehenswürdigkeiten kompakt, sozusagen «auf einen Blick». Die Fotos belegen es. Das Buch stellt konkrete Wandervorschläge vor. Sie sind nicht einmal anspruchsvoll.

Eine kurze Auszeit

Eine gute Idee! Schauen Sie sich die Bilder an: Eine Landschaft in den Kantonen Jura und Bern (Étang de la Gruère) ist ebenso oder noch mehr beeindruckend wie der Torrónsuopark in Finnland. Oder: In zwei Stunden und ein paar Minuten sind Sie mit dem Zug im Wallis und können dort die Bhutanbrücke überschreiten, ohne dass Sie fünfunddreissig Stunden lang eingepfercht im Flugzeug sitzen, um im Bhutan über eine solche Brücke zu gehen. Es ist wirklich faszinierend, wie sich weltweit die Landschaften gleichen!



Mit gutem Gewissen reisen

Ein Kritiker könnte anmerken, dass es in anderen Ländern sehenswerte Landschaften gibt, die wir so nicht in der Schweiz haben. Dagegen wäre zu sagen: Die gibt es auch bei uns! Sogar das «Meerfeeling» habe ich einmal am Bodensee an einer bestimmten Stelle gehabt, wo das andere Ufer nicht mehr sichtbar war. Nochmals: verblüffend, wie Landschaften sich weltweit ähnlich sind. Wir muss(t) en also nicht auf einen anderen Kontinent reisen, weil wir in wenigen Stunden in unserer Umgebung eben solche Naturlandschaften in der Schweiz erleben können. «Sieh, das Gute liegt so nah!» Vor allem: Wir können all dies mit einem guten Gewissen geniessen, weil wir die Umwelt nicht zerstören!

Die kostbare Freizeit nutzen

Also: Die Ferien auskosten, vom ersten bis zum letzten Moment, ohne dass man/frau «an den trostlosesten Orten» (Prof. Schellnhuber) = Flughäfen beim Ein- und Auschecken auf sein Gepäck wartet, Geld fürs Taxi ausgibt, an eine Wand blickt, weil das Zimmer nicht dem Angebot entspricht, billiges Essen konsumiert u.v.a. Aber ehrlich gesagt: Es geht gar nicht so sehr darum, Geld zu sparen. Vor allem geht es mir nicht darum, schöne Landschaften in anderen Ländern herabzuwürdigen. Im Gegenteil: Gönnen wir den Menschen in diesen Ländern alles von Herzen! Wir selber sind ja wie sie in (fast) allen Ländern willkommen! Dafür dürfen wir dankbar sein. Es geht hier einmal darum, mit unserer (begrenzten) Zeit noch mehr Lebensqualität zu gewinnen! Und deshalb ist dieses Buch diesbezüglich eine wertvolle Bereicherung. Packen Sie doch einmal Ihren Rucksack, kaufen Sie in unserem Dorfladen ein oder unterstützen Sie auf Ihrem Erlebnisweg ein Restaurant in der Schweiz. Erden Sie sich mit einer Wanderung. Es ist eine Win-win-Situation. Willkommen in dem kleinen und wunderschönen Land, das alles schenkt und ermöglicht, was so niemals anderswo gefunden werden kann!

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Grüner Güggel



Abfalltrennung **A**chtsamkeit
 Arbeitssicherheit **A**rtenvielfalt **B**iodiversität
 Dankbarkeit **D**ienen **E**rneuerbar **E**nergie
 Fair **F**riedlich **G**estalten **G**enerationen
 Gesundheitsschutz **G**ott

GRÜNER GÜGGEL

Kirche **K**ontinuierlich **L**anglebigkeit **L**eben
 Lebensraum **L**ebenswert **M**iteinander
 Motivation **M**enschen **N**achwachsend
 Natur **P**farrei **P**flanzen **R**eduzieren
 Ressourcen **R**egional **S**chöpfung **T**iere
 Umwelt **U**mweltfreundlich
 Umweltmanagementsystem
 Verantwortungsvoll **V**erpflichtung **V**ieffältig
 Wolfwil **Z**ertifikat **Z**ukunft

Wolfwil im Mai 2024



Übergabe Zertifikat «Grüner Güggel».

Pfarreiseelsorger | Thomas Weber | Kothofenstrasse 3 | 3266 Wiler b. Seedorf | 079 682 27 80 | thomas.weber@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen

Pfarreisekretariat | Priska Graber | Im Feld 20 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | sekretariat@pfarrei-niederbuchsiten.ch | **Bürozeit** | MI 8.00–10.30 Uhr

Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53 | sakristan@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 079 902 26 51 | mova11@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeyer

Taufe: Livia Brönnimann.

Kollekte: «tut» – Das Kinder- und Jugendmagazin.

Mittwoch, 3. Juli, 09.00 Uhr

Rosenkranz

Nachmittags Hauskommunion

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Wir freuen uns, dass dieser Gottesdienst von unserem Pfarreichor begleitet wird. Er singt Sommerliches zum Start der Ferienzeit. Mit dabei das Duo Giovivo, mit Fabian Bloch und Muriel Zeiter.

Jahrzeit: Kurz Henzirohs-Studer, Edgar Studer-Zeltner und Tochter Yvonne, Peter Studer-Altermatt, Rosa und Leo Altermatt-Walter.

Gedächtnis: Martin Wyss-Altermatt.

Kollekte: Stiftung Wunderlampe.

Mittwoch, 10. Juli, 09.00 Uhr

Kommunionfeier

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: Die Dargebotene Hand Aargau-Solothurn.

Mittwoch, 17. Juli, 09.00 Uhr

Eucharistiefeyer

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeyer

Jahrzeit: Urs Zeltner-von Rohr, Peter Jäggi, Josefine Berger.

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas.

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: «miva» – Transporthilfe.

Mitteilungen

Hauskommunion

Mittwoch, 3. Juli, nachmittags

Wer gerne die Kommunion zu Hause empfangen möchte, ist freundlich gebeten, sich bei Thomas Weber, Tel. 079 682 27 80, zu melden.

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 18. Juli, 11.30 Uhr

Restaurant Sonne

Herzliche Einladung zum monatlichen Mittagstisch in geselliger Runde im Restaurant Sonne. Es gibt, wie immer, ein köstliches Tagesmenü. Die Kosten werden von den Teilnehmenden selber übernommen.

Anmeldung:

Bitte bis Montag, 15. Juli, an René und Vreni Probst, Telefon 062 393 21 80, E-Mail rene.probst@pro-eco.ch.

Goldene Hochzeit feiern

Samstag, 7. September, 15.00 Uhr

Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist ein guter Grund zum Feiern. Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2024 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit Höhen und Tiefen und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken. Anschliessend sind alle Paare zu einem gemeinsamen Imbiss mit Bischof Gmür eingeladen.

Anmeldung bis 9. August beim Pfarreisekretariat Niederbuchsiten, Priska Graber, 076 831 02 81, sekretariat@pfarrei-niederbuchsiten.ch, Im Feld 20.

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Am Sonntag, 30. Juni, wird Livia Brönnimann, Tochter von Tamara Brönnimann-Büttiker und Martin Brönnimann, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen Livia und ihrer Familie, ihren Paten, Verwandten und Freunden auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Freude und Gottes Segen.

«Gott stärke, was in dir wachsen will, schütze, was dich lebendig macht, behüte, was du weiterträgst, und bewahre, was du freigibst. Gott segne dich!»

Christoph Fankhauser

Aufnahme und Abschied Ministranten



Foto: Markus S. Rippstein

Mit grosser Freude konnten wir im Gottesdienst vom 9. Juni zwei neue Ministrantinnen in unsere Gruppe aufnehmen. Auch das helfende Mitwirken beim Einkleiden zeigte anschaulich, dass **Ella** und **Sandra** ganz herzlich willkommen sind.

Leider mussten wir aber auch **Emilia** als langjährige Ministrantin verabschieden. Vielen Dank für die Treue und den grossen Einsatz!

Das Helfessen – ein Dankeschön an viele Helfende!



Fotos: Christian Wyss

Am Freitag, 24. Mai, trafen sich Helferinnen und Helfer der Kirchgemeinde/Pfarrei Niederbuchsiten. Dieses Helfessen wird alle 2 Jahre als Dank an diejenigen organisiert, die sich in irgendeiner Form engagieren. Diese Personen prägen entscheidend unser lebendiges Pfarreileben mit ihrer

freiwilligen Tätigkeit. Das ist wirklich nicht selbstverständlich.

Deshalb ganz herzlichen Dank an euch alle!

Vielen Dank auch allen, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Die Kirchgemeinde freut sich auf ein weiterhin gutes Zusammenwirken.

Kirchgemeinderat Niederbuchsiten

Rückblick: Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, den 6. Juni, fand im Forum St. Nikolaus die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Der Finanzverwalter Markus Kissling hat die Rechnung und den Beschlussvorschlag im Detail vorgestellt. Die laufende Rechnung schliesst bei Erträgen von Fr. 332 208.04 und einem Gesamtaufwand von Fr. 258 451.93. Es ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 73 756.11. Es liegt ein Netto-Ertragsüberschuss von Fr. 73 756.11 vor, davon sollen Fr. 60 000.00 als Vorfinanzierung der Treppe vor der Kirche verwendet werden, der Betrag von Fr. 13 756.11 soll dem Eigenkapital zugewiesen werden. Die Jahresrechnung 2023 inkl. Nachtragskredite wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Unter Verschiedenes informierte der Präsident über eine Änderung betreffend dem Steuerbezug.

Die Einwohnergemeinde wird an der Rechnungsgemeindeversammlung am 19. Juni den Einheitssteuerbezug durch den Kanton Solothurn traktandieren. Das heisst per 1.1.2026 mit dem Vorbezug 2026. Bei Annahme wird die Kirchgemeinde dies an der Budgetversammlung im November 2024 traktandieren sowie die Änderung des Steuerreglements genehmigen lassen.

Röm.-kath. Kirchgemeinderat, der Präsident Christian Wyss

«Die lachenden Kinderaugen und die dankbaren Eltern»

Livia von Siebenthal ist 21 Jahre alt und studiert Psychologie, Philosophie und Kriminologie an der Uni Bern. In ihrer Freizeit macht sie gerne Sport und spielt Klavier. Seit sie sieben Jahre alt ist, macht sie in der Jublaschar CJLLO (Christliche Jugendschar Langendorf Lommiswil Oberdorf) mit, mit acht Jahren ging sie zum ersten Mal ins Lager, mit 15 Jahren kam sie ins Leitungsteam und mit 19 Jahren übernahm sie die Lagerleitung.



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien
im Kanton Solothurn

56. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen

melden Sie bitte an das zuständige
Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.



Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-24-645688



gedruckt auf
schweizer papier
gedruckt in der
schweiz



LIVIA, WOHIN GEHT IHR INS LAGER? WER MACHT ALLES MIT?

Livia: Wir gehen in den Kanton Bern, nach Walkringen. Das Lager dauert vom 6. bis 13. Juli und wir sind eine grosse Gruppe. Es kommen 56 Kinder, 19 Leiter und noch das Küchenteam!

HABT IHR EIN MOTTO?

Livia: Dieses Jahr lautet das Motto «CJLLO undercover». Es werden junge Agenten gebraucht, um die verschiedensten Fälle aufzudecken.

WAS DARF MAN VOM PROGRAMM ERFAHREN? GIBT ES EIN HIGHLIGHT?

Livia: Das ganze Programm ist ein Highlight. Aber ein absoluter Höhepunkt wird bestimmt die zweitägige Wanderung mit anschliessendem Wellnessabend sein.

WELCHE WERTE WOLLT IHR DEN KIN- DERN WEITERGEBEN?

Livia: Wir leben die Werte Toleranz, Respekt und Gemeinschaftssinn. Die Kinder lernen im Lager, einander zu helfen, miteinander zu spielen und die Natur ganz ohne Handy zu erleben. Seien wir ehrlich: Viele Kinder sind sich das Wandern nicht gewöhnt, aber wenn sie es schaffen, dann sind sie ganz stolz auf ihre Leistung.

WAS IST DAS WICHTIGSTE IM LAGER- LEBEN?

Livia: Das Wichtigste für die Kinder ist das Autonomieerlebnis, also das Gefühl, ohne Eltern eine Woche zu verbringen. Dazu müssen sie sich in die Gemeinschaft einbringen und im Lagerleben mithelfen.

WANN BEGINNT EIGENTLICH DEINE LAGERVORBEREITUNG?

Also, das Haus muss man schon zwei Jahre im Voraus suchen, im November suche ich das Küchenteam, im Januar wird das Programmthema bestimmt und die eigentliche Lagerplanung geht dann im April los.

WAS IST FÜR DICH DER LOHN FÜR DIE AUFWENDIGE LAGERVORBEREITUNG UND -LEITUNG?

Livia: Die lachenden Kinderaugen und die dankbaren Eltern – und natürlich die jahrelange Freundschaft mit den anderen Leitern!

WELCHE PLÄNE HAST DU NACH DEM SOMMERLAGER?

Livia: Ich werde ein wenig arbeiten gehen und nach dem Lagerrückblick Mitte August werde ich einen Monat nach Amerika gehen. Ich werde meine Grossmutter und Verwandte in Seattle besuchen und dann reise ich allein in Amerika herum.

AZA
4500 Solothurn

Post CH AG

CJLLO ist auch auf Instagram: [jubla_cjlo](https://www.instagram.com/jubla_cjlo)
die Homepage von CJLLO: www.cjlo.ch